

**Mac-MoVe**

**Win-MoVe**

**Lin-MoVe**

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Einleitung.....</b>	<b>5</b>
<b>2 Hinweise.....</b>	<b>6</b>
2.1 Allgemeine Hinweise.....	6
2.2 Hinweise zum Handbuch.....	6
<b>3 Installation.....</b>	<b>7</b>
3.1 Systemvoraussetzungen.....	7
3.2 Erste Installation.....	7
3.2.1 App Store.....	7
3.2.2 Download.....	8
3.2.3 Wechsel zwischen xMoVe und Mac-MoVe.....	8
3.3 Benutzung auf mehreren Rechnern.....	8
3.3.1 Datenbank-Server.....	9
3.3.2 Semaphore.....	10
3.4 Update einer älteren Version.....	10
<b>4 Die ersten Schritte.....</b>	<b>12</b>
4.1 Allgemeines zur Bedienung.....	12
4.1.1 Dialoge.....	12
4.1.2 Listen.....	12
4.1.3 Bilder.....	13
4.2 Programmstart.....	13
4.2.1 Datenbank anlegen.....	13
4.2.2 Registrierung.....	14
4.3 Voreinstellungen.....	15
4.3.1 Allgemein.....	15
4.3.2 Ausgabe.....	16
4.3.3 Export.....	18
4.3.4 Kategorien.....	19
4.3.5 Vorgabewerte.....	20
4.3.6 Listen.....	22
4.4 Erfassen von Modellen.....	23
4.4.1 Modell.....	23
4.4.2 Digital.....	25
4.4.3 Original.....	25
4.4.4 Zugbildung.....	26
4.4.5 Notiz.....	26
4.4.6 Dokumente.....	26
4.5 Hauptliste.....	27
4.6 Auswertungen.....	27
4.7 iMoVe.....	27
4.7.1 Installation.....	28
4.7.2 Bedienung.....	28
4.7.3 Problembehandlung.....	28
<b>5 Die einzelnen Menüpunkte.....</b>	<b>30</b>
5.1 Ablage.....	30
5.1.1 Datenbank.....	30
5.1.2 Schließen.....	30
5.1.3 Papierformat.....	30
5.1.4 Drucken.....	30
5.1.5 Steckbrief drucken.....	30
5.1.6 Bildgröße reduzieren.....	30
5.1.7 Reorganisieren.....	31
5.1.8 Exportieren.....	31
5.1.8.1 Datei.....	31
5.1.8.2 XML.....	31
5.1.8.3 Excel.....	32

5.1.8.4 Zwischenablage.....	32
5.1.8.5 HTML.....	32
5.1.8.6 PDF.....	33
5.1.8.7 Datenbank.....	33
5.1.9 Importieren.....	33
5.1.9.1 Datei.....	33
5.1.9.2 XML.....	35
5.1.9.3 Excel.....	35
5.1.9.4 Zwischenablage.....	36
5.1.9.5 Datenbank.....	36
5.1.10 Bilder aus Web laden.....	36
5.1.11 Datensicherung.....	36
5.1.12 Beenden.....	37
5.2 Bearbeiten.....	37
5.2.1 Ausschneiden.....	37
5.2.2 Kopieren.....	37
5.2.3 Einsetzen.....	37
5.2.4 Löschen.....	37
5.2.5 Alles auswählen.....	37
5.2.6 Finden.....	37
5.2.7 Erneut Finden.....	38
5.2.8 Voreinstellung.....	38
5.3 Auswertungen.....	38
5.3.1 Ausgaben.....	38
5.3.2 Einnahmen.....	38
5.3.3 Aktueller Wert.....	38
5.3.4 Katalogpreis.....	39
5.3.5 Kaufpreis.....	39
5.3.6 Historie.....	39
5.3.7 Ersatzteile.....	39
5.3.8 Kategorien.....	39
5.3.9 Zugbildung.....	40
5.3.10 Tachometer.....	40
5.4 Sonstiges.....	40
5.4.1 Über.....	40
5.4.2 Auf Updates prüfen.....	40
5.4.3 Registrieren.....	40
5.4.4 MC Richter GbR im Internet.....	41
5.4.5 Mail an MC Richter GbR.....	41
5.4.6 Internet.....	41
5.4.7 Forum.....	41
5.4.8 Hilfe.....	41
<b>6 Dateien auf der Festplatte.....</b>	<b>42</b>
<b>7 Versionsüberblick.....</b>	<b>43</b>
<b>8 Registrierung.....</b>	<b>47</b>
8.1 Bezahlung.....	47
8.2 Kontakt.....	47

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Serverdaten.....	9
Abbildung 2: Neue Version verfügbar.....	11
Abbildung 3: Datenbank auswählen.....	14
Abbildung 4: Registrierung eingeben.....	15
Abbildung 5: Hierarchie.....	19
Abbildung 6: Kategorien.....	20
Abbildung 7: Vorgabewerte.....	21
Abbildung 8: Listen.....	22
Abbildung 9: Modell einfügen.....	23
Abbildung 10: Historie.....	24
Abbildung 11: Ersatzteil einfügen.....	24
Abbildung 12: Funktionen.....	25
Abbildung 13: Lebenslauf.....	25
Abbildung 14: Zugbildung.....	26
Abbildung 15: Importiere aus Datei.....	34
Abbildung 16: Finden.....	37

# 1 Einleitung

Da meine Modellbahnsammlung ständig wächst, entstand der Wunsch die einzelnen Modelle in einer Datenbank aufzunehmen. Sie sollte folgende Anforderungen erfüllen:

- Lauffähig unter macOS, Windows und Linux.
- Mehrere Spurweiten müssen verwaltet werden.
- Neben dem Bestand muss auch eine Wunschliste (beispielsweise für Börsen) verwaltet werden.
- Zu den einzelnen Modellen muss man mindestens ein Bild hinterlegen können.
- Die Geschichte (Umbauten, Reparatur, ...) jedes Modells muss erfassbar sein.
- Ersatzteile müssen für jedes Modell erfasst werden.
- Informationen über das Original müssen aufzeichnenbar sein.
- Der komplette Lebenslauf des Originals sollte darstellbar sein.
- Die Daten sollten grafisch darstellbar sein (Wertentwicklung, Historie, ...).
- Eine einfache Selektion der Modelle (Epoche, Zugart, ...) muss möglich sein.
- Abgleich der Daten zwischen verschiedenen Datenbanken.

Leider fand ich kein Programm, welches alle obigen Anforderungen erfüllt. Da ich andererseits bereits langjährige Erfahrung in der Entwicklung von Programmen (Gebührenrechner, Bambini, Mac-HaBu, ...) habe, entschloss ich mich eine eigene Anwendung zu erstellen. Zusätzlich zu obigen Anforderungen kam hinzu, dass dieses Programm sehr flexibel ist. Alle Parameter (Spurweite, Epoche, Hersteller, ...) können über Einstellungen verändert werden.

Mit "iMoVe" gibt es zusätzlich die Möglichkeit alle Daten ständig "am Mann" zu haben. Mit dieser App für das iPhone und iPad kann man alle Daten unterwegs verwalten. Durch die Synchronisation bleiben die Daten auf beiden Geräten immer auf dem aktuellen Stand.

Ich setze speziell "Mac-MoVe" und "iMoVe" für die Verwaltung meiner eigenen Modellbahnsammlung ein. Entsprechend werde ich neue Ideen von mir möglichst schnell umsetzen. Aber solch ein Programm kann sich nur weiterentwickeln, wenn auf die Wünsche der Anwender eingegangen wird. Deshalb freue ich mich über jeden Vorschlag zur Verbesserung. Je nach Aufwand zur Umsetzung wird dieser in einer der nächsten Version realisiert.

**Manfred Richter**  
**Programmautor**

## 2 Hinweise

### 2.1 Allgemeine Hinweise

Mit Benutzung von "Mac-MoVe", "Win-MoVe" bzw. "Lin-MoVe" erkennen Sie die nachfolgenden Bedingungen an. Dies gilt auch für die unregistrierte Version.

- Mit Bezahlung der Registriergebühr erwerben Sie ein Benutzungsrecht für sich oder ihre Firma.
- Sie dürfen "Mac-MoVe", "Win-MoVe" bzw. "Lin-MoVe" auf beliebig vielen Rechner installieren. Es darf jedoch maximal eine natürliche Person gleichzeitig damit arbeiten.
- Eine Weitergabe der Software an Dritte ist nur in der unregistrierten Form erlaubt. Dies gilt auch für zugehörige Dateien (Datenbank, Handbuch, ...).
- Bei Weitergabe an Dritte (auch Veröffentlichung) müssen alle Dateien in der Form, wie sie auf der Webseite der MC Richter GbR angeboten werden, weitergegeben werden.
- Änderungen an den zugehörigen Dateien (Programm, Hilfetexte, Handbuch, ...) sind nicht erlaubt. Die Daten dürfen nur durch die zugehörigen Programme verändert werden.
- Das Handbuch (auch Hilfetexte, ...) ist ausschließlich zur Benutzung für dieses Programm gedacht. Jegliche anderweitige Benutzung ist untersagt.
- Eine Vermietung, Leihgabe oder Ähnliches ist untersagt.
- Frühere Lizenzvereinbarungen sind mit Einsatz dieser Programmversion hinfällig.
- Die Registrierinformation ist vor dem Zugriff durch Dritte zu schützen.
- Während der Testphase kann sich der Anwender ein umfassendes Bild über die Eignung und Qualität der Software machen. Spätere Reklamationen oder eine Rückgabe sind nicht möglich.
- **Die MC Richter GbR haftet nicht für Schäden, die direkt oder indirekt durch die Benutzung der Software entstehen. Dies gilt auch für die in dem Handbuch gemachten Aussagen.**

### 2.2 Hinweise zum Handbuch

Dieses Programm wird für macOS, Windows und Linux angeboten. Für Macintosh Rechner nennt sich das Programm "xMoVe" bzw. "Mac-MoVe". Für Windows Anwender steht das Programm "Win-MoVe" zu Verfügung. Linux-Anwender nutzen "Lin-MoVe". Alle Programme unterscheiden sich in der Bedienung nur unwesentlich. Kommt es zu Abweichungen, sind diese an der entsprechenden Stelle im Handbuch beschrieben.

Alle Abbildungen in diesem Handbuch wurden unter macOS erstellt. Unter den anderen Betriebssystemen unterscheiden sie sich nur unwesentlich. Wichtige Informationen sind grau hinterlegt.

Zum leichteren Auffinden der Änderungen gegenüber der letzten Version sind alle wesentlichen Änderungen in dem Handbuch mit einem Änderungsbalken versehen. In vielen Fällen wird, zur besseren Lesbarkeit, nur die entsprechende Überschrift markiert.

Dieses Handbuch steht sowohl als PDF-Datei, als auch als Online-Hilfe zur Verfügung. Beide Varianten enthalten die gleichen Inhalte, sind jedoch an die Darstellungsform angepasst. Die oben erwähnten Änderungsbalken sind aus technischen Gründen nur in der PDF-Datei enthalten.

Aktuelle Informationen zu unseren Programmen erhalten Sie in unserem [Forum](#).

## 3 Installation

### 3.1 Systemvoraussetzungen

Dieses Programm ist auf folgenden Betriebssystemen lauffähig:

- **Macintosh:**
  - Intel basierter Macintosh-Rechner
  - macOS 10.7
  - 2 GB Hauptspeicher
  - 1 GB Festplattenplatz
- **Windows:**
  - Windows Vista
  - 2 GB Hauptspeicher
  - 1 GB Festplattenplatz
- **Linux:**
  - 64 Bit Linux
  - Offiziell unterstützte Distributionen:
    - Linux Mint 16 oder neuer
    - Ubuntu 10.04 oder neuer
    - Debian 6.0 oder neuer
    - OpenSUSE 11.3 oder neuer
    - Fedora 13 Desktop oder neuer
    - CentOS 6.0 oder neuer
  - Folgende Bibliotheken werden benötigt:
    - GTK+ 2.20
    - glibc-2.11
    - libstdc++.so.6.0.13
  - 2 GB Hauptspeicher
  - 1 GB Festplattenplatz

Die Prozessorleistung und der Festplattenplatz sind nur Richtwerte. Je nach Umfang der Sammlung (insbesondere Bilder) wird mehr oder weniger Speicherplatz benötigt. Mit steigender Anzahl an Einträgen wird auch mehr Rechenleistung zur Anzeige der Listen und graphischen Auswertungen benötigt.

Die angegebenen Betriebssysteme sind Mindestvoraussetzungen. Grundsätzlich laufen die Programme mit allen aktuellen Betriebssystemversionen. Leider ist es mir nicht möglich alle Konfigurationen persönlich zu testen. Dies trifft speziell auf die verschiedenen Linux-Distributionen zu. Sollte es bei einer Konfiguration zu Problemen kommen, teilen Sie mir dies bitte mit. Ich werde das Problem so schnell wie möglich lösen.

Da ich auch meine eigene Modellbahnsammlung mit diesem Programm verwalte, werde ich das Programm bei neueren Betriebssystemversionen selbstverständlich schnellstmöglich anpassen.

### 3.2 Erste Installation

Sie können das Programm direkt von unserer Homepage laden. Wenn Sie macOS nutzen, können Sie "xMoVe" alternativ aus dem App Store von Apple laden.

#### 3.2.1 App Store

Sie können "xMoVe" aus dem Store von Apple laden. Der Vorteil ist, dass dabei keine weitere Installation notwendig ist. Auch bei Updates werden Sie durch den Store informiert.

Beim App Store von Apple gibt es ein paar Einschränkungen. Dadurch kann "xMoVe" nicht alle Funktionen von "Mac-MoVe" bereitstellen. Dies betrifft im Wesentlichen die Behandlung der Datenbank zur Speicherung der Einträge. Für die meisten Anwender hat dies keine Bedeutung.

### 3.2.2 Download

Wenn Sie dieses Programm über unsere [Homepage](#) laden, sind einige wenige Schritte bis zum ersten Start notwendig. "Mac-MoVe" bzw. "Lin-MoVe" werden als Archiv bereitgestellt, das Sie auspacken müssen. Darin befinden sich alle notwendigen Dateien. Sie können dieses Verzeichnis in einen beliebigen Ordner auf der Festplatte legen. Sinnvoll ist es ein Alias (Linux: Link) des Programms anzulegen.

Für "Win-MoVe" wird ein Installer bereitgestellt, der die notwendigen Dateien auf der Festplatte anlegt. Außerdem werden die Einträge im Startmenü, dem Desktop oder der Schnellstartleiste angelegt.

Das Archiv bzw. der Installer enthalten sowohl die englische, als auch die deutsche Version.

Beim Programmstart werden anhand der Einstellungen des Betriebssystems automatisch die korrekten Sprachinformationen (Deutsch oder Englisch) geladen.

Je nach Betriebssystem müssen Sie eines der folgenden Programme starten:

- Macintosh: Mac-MoVe X.app
- Windows: Win-MoVe.exe
- Linux: Lin-MoVe.app

Beim ersten Programmstart werden Sie nach einer gültigen Datenbank gefragt. Sie können nun eine neue Datenbank in einem beliebigen Verzeichnis erstellen. Näheres erfahren Sie im Kapitel 4.2.1.

Verwenden Sie keine Umlaute oder Sonderzeichen im Pfad oder Datenbanknamen. Dies kann zu Problemen auf bestimmten Betriebssystemen, insbesondere Windows, führen.

Nach dieser Meldung erscheint das Eingangsbild mit dem Hinweis, dass Sie dieses Programm noch 60 Tage benutzen dürfen. Nach Ablauf dieser Frist ist jede weitere Benutzung erst nach Registrierung möglich. Diese können Sie im darauf folgenden Fenster eingeben.

Die unregistrierte Version ist maximal 60 Tage nutzbar. Danach wird der Zugriff auf die Datenbank gesperrt. Die bereits eingegebenen Daten werden gespeichert, können aber bis zu einer Registrierung nicht mehr genutzt werden.

Solange Sie kein Registrierungsschreiben erhalten haben, wählen Sie hier "Nicht Registrieren". Nach Erhalt des Registrierungsschreibens übertragen Sie die Werte in dieses Fenster und wählen "Registrieren". Beachten Sie dabei die Großschreibung. Bei den zukünftigen Programmaufrufen erscheint dieses Fenster nicht mehr.

### 3.2.3 Wechsel zwischen xMoVe und Mac-MoVe

Wenn Sie "xMoVe" aus dem App Store von Apple geladen haben, haben Sie keinen direkten Zugriff auf die Datenbank-Datei. Deshalb können Sie auch die im Kapitel 3.3 beschriebenen Verfahren zur Benutzung auf mehreren Rechnern nicht nutzen.

Möchten Sie diese nutzen, müssen Sie auf "Mac-MoVe" wechseln. Dazu exportieren Sie zunächst die Datenbank (siehe Kapitel 5.1.8.7). Danach können Sie "Mac-MoVe", wie im Kapitel 3.2.2 beschrieben, installieren. Beim ersten Programmstart wählen Sie die exportierte Datenbank-Datei aus. Da Sie "xMoVe" bereits über den Store gekauft haben, ist keine erneute Registrierung notwendig.

Wenn Sie bereits mit "Mac-MoVe" gearbeitet haben und zukünftig "xMoVe" nutzen möchten, müssen Sie die Datenbank-Datei importieren (siehe Kapitel 5.1.9.5). Mit dieser Funktion wird die bisherige Datenbank-Datei in die sogenannte Sandbox von macOS kopiert. Die bisherige Datenbank-Datei wird nicht automatisch gelöscht, aber zukünftig nicht mehr benötigt.

## 3.3 Benutzung auf mehreren Rechnern

Standardmäßig wird dieses Programm auf einem Arbeitsplatz eingesetzt. Um es auf mehreren Arbeitsplätzen zu nutzen, wurden zwei verschiedene Verfahren implementiert. Beim Einsatz eines Datenbank-Servers können mehrere Anwender gleichzeitig auf die Daten zugreifen. Dies ist bei der Nutzung der Semaphoren-Lösung nicht möglich. Hier kann nur eine wechselweise Nutzung erfolgen. Dafür entfällt die Administration des Datenbank-Servers.

"xMoVe" arbeitet mit einer internen Datenbank. Diese wird innerhalb der sogenannten Sandbox gespeichert. Deshalb stehen die in diesem Kapitel beschriebenen Funktionen nicht zur Verfügung.



### 3.3.1 Datenbank-Server

Beim Einsatz eines Datenbank-Servers können die Daten auf diesem, statt einer lokalen Datenbankdatei, abgelegt werden. Damit können mehrere Instanzen dieses Programms gleichzeitig auf diesen Server zugreifen.

Zurzeit werden die Datenbank-Server "[cubeSQL](#)" und "[PostgreSQL](#)" unterstützt. Der cubeSQL Server hat den Vorteil, dass man die lokale Datenbank auch mit dem Server nutzen kann. PostgreSQL hingegen ist frei verfügbar und darf ohne Lizenzierung heruntergeladen und benutzt werden.

Aktuell kann cubeSQL mit bis zu 2 Verbindungen kostenlos eingesetzt werden (Stand 02.2016). Nähere Informationen finden Sie auf den Seiten des [Entwicklers](#).

Falls der Server noch nicht installiert ist, muss dieser installiert und konfiguriert werden. Bitte nutzen Sie hierzu die mit dem jeweiligen Server mitgelieferte Anleitung. Zur Nutzung von "Mac-MoVe" ("Win-MoVe", "Lin-MoVe") wird eine eigene Datenbank auf dem Server benötigt. Die notwendigen Tabellen und Indizes werden durch dieses Programm angelegt. Außerdem muss für jede Installation (in der Regel ein Arbeitsplatz) ein eigener Benutzer mit Schreibrechten angelegt werden. Ist dies nicht gewährleistet, kann es zu Datenverlusten führen.

Wenn bereits eine lokale Datenbank benutzt wurde, erfolgt der Wechsel über den Punkt "Datenbank" unter Ablage. Hier wählt man zunächst den Servertyp und danach "Neu...". Existiert noch keine lokale Datenbank wählt man beim Programmstart den entsprechenden Servertyp und "Neu".

In beiden Fällen öffnet sich nach der Auswahl folgender Dialog mit den Verbindungsdaten des Servers:



Abbildung 1: Serverdaten

Die einzelnen Felder haben folgende Bedeutung:

- **Name**  
Name der Datenbank auf dem Server.
- **Host**  
TCP/IP-Adresse des Datenbankservers.
- **Port**  
Am Datenbank-Server freigegebener Port (REAL Server: 4430 / PostgreSQL: 5432).
- **User**  
Am SQL-Server für die Datenbank freigegebener Benutzername. Für jede Instanz dieses Programms ist dabei ein eigener Benutzer zu wählen.
- **Passwort**  
Für obigen Benutzer am SQL-Server eingetragenes Passwort.

Nach Eingabe der Daten und Bestätigung wird die Verbindung zum Server aufgebaut. Wurde "Neu" gewählt, werden jetzt die Tabellen und Indizes angelegt. Außerdem erhalten Sie die Option die Daten einer lokalen Datenbank auf den Server zu kopieren.

Die hier vorgenommene Einstellung des Servers wird gespeichert, so dass dieser beim nächsten Programmstart automatisch wieder benutzt wird. Bei einem Wechsel der Serverkonfiguration (z.B.: IP-Adresse) kann die Verbindung zum Server wahrscheinlich nicht mehr aufgebaut werden. In diesem Fall wählen Sie den Punkt "Öffnen" zum Verbinden.

Es sollten nur Anwender, die Erfahrung in der Administration des einzusetzenden Servers haben, diese Funktion nutzen. Wir können hier keine Unterstützung leisten.

Die integrierten Funktionen zur Datensicherung können nicht benutzt werden. Die Datensicherung muss über den Datenbank-Server erfolgen.

Für jede Instanz dieses Programms muss auf dem Datenbank-Server ein eigener Benutzer (User) angelegt werden. Sobald sich zwei Instanzen mit dem gleichen Benutzer anmelden, kommt es zu einem Datenverlust.

Zwei Anwender dürfen niemals an einem Eintrag gleichzeitig arbeiten.

Bei einem Wechsel von PostgreSQL auf eine lokale Datenbank werden die Daten auf Wunsch in die lokale Datenbank kopiert. Beim Einsatz von [cubeSQL](#) kann die Datei vom Server direkt genutzt werden.

### 3.3.2 Semaphore

Bei diesem Verfahren muss die Datenbankdatei zwischen den einzelnen Arbeitsplätzen abgeglichen werden. Dieser Abgleich kann durch "Mac-MoVe" ("Win-MoVe", "Lin-MoVe") oder durch ein externes Programm erfolgen. Eine gleichzeitige Nutzung von verschiedenen Personen ist dadurch nicht möglich. Dafür entfällt der Einsatz eines speziellen Datenbankservers.

Zum Schutz vor der gleichzeitigen Nutzung werden so genannte Semaphore eingesetzt. Dazu ist ein File-Server, der von allen lokalen Rechnern erreichbar ist, notwendig. Dieser kann auch zum Abgleich der Datenbank zwischen den einzelnen lokalen Arbeitsplätzen dienen. Alternativ kann der Abgleich über externe Programme ([Synchronize](#), rsync, ...) vor jedem Rechnerwechsel erfolgen.

Zur Konfiguration muss auf jedem Rechner, der in dieses Konzept einbezogen wird, die Textdatei

- Mac-MoVe (Sema).txt    Macintosh
- Win-MoVe (Sema).txt    Windows
- Lin-MoVe (Sema).txt    Linux

vorhanden sein. Diese Datei muss sich im gleichen Ordner wie das Programm befinden. Sie enthält pro Zeile folgende Information:

- Pfad zur Semaphore-Datei
- Pfad zur Datenbank auf dem File-Server

Die erste Zeile enthält den Namen und kompletten Pfad der Semaphore-Datei auf dem Server. Wird die zweite Zeile ausgefüllt, wird die lokale Instanz der Datenbank mit der Kopie auf dem Server abgeglichen. Hier ist, ähnlich der Semaphore-Datei, der komplette Pfad der Datenbank auf dem Server anzugeben.

Die Datei "Mac-MoVe (Sema).txt" (Macintosh) könnte beispielsweise folgende Daten enthalten:

```
Richters Server:MacMoVeSema  
Richters Server:Modelle.rsd
```

Bei jedem Programmstart und -ende wird die Semaphore-Datei untersucht und mit aktuellen Werten beschrieben. So wird sichergestellt, dass immer die aktuelle Datenbank genutzt wird und dass niemals zwei Anwender gleichzeitig mit einer Datenbank arbeiten. Zusätzlich wird bei ausgefüllter zweiter Zeile (Datenbankpfad auf dem Server) die lokale Datenbank mit der Instanz auf dem Server verglichen. Beim Programmstart wird, falls die Instanz auf dem Server neuer ist, diese auf die lokale Festplatte kopiert. Beim Programmende wird die lokale Datenbank immer auf den Server kopiert. Somit steht nach Programmende immer die aktuelle Datenbank auf dem Server bereit.

Dieses Konzept sollte nur von erfahrenen Benutzern eingesetzt werden.

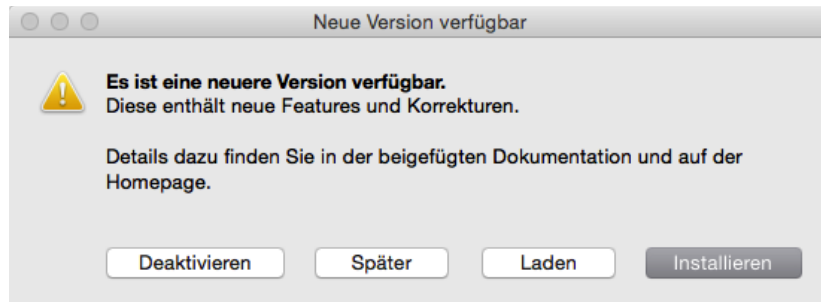
Steht der File-Server mit der Semaphore-Datei ausnahmsweise nicht zur Verfügung, kann trotzdem mit diesem Programm gearbeitet werden. In diesem Fall muss die Überprüfung auf Aktualität bzw. Doppelnutzung durch den Anwender erfolgen.

## 3.4 Update einer älteren Version

Wenn Sie "xMoVe" nutzen, werden Sie automatisch über neue Versionen informiert.

Die Download-Variante kann bei jedem Programmstart eine Prüfung auf eine neuere Version durchführen. Dazu ist eine aktive Internetverbindung notwendig. Diese Überprüfung kann in den Voreinstellungen jederzeit ein- und ausgeschaltet werden. In bestimmten Netzwerkkonfigurationen kann es Probleme mit der automatischen Überprüfung geben. Beispielsweise blockieren einige Proxy-Server die notwendige Abfrage. In diesen Fällen erhalten Sie eine Fehlermeldung. Wenn Sie die Netzwerkeinstellungen (z.B.: Proxy-Server) nicht verändern können, müssen Sie die automatische Überprüfung in den Voreinstellungen deaktivieren.

Wurde eine neuere Version gefunden, wird folgender Dialog angezeigt:



**Abbildung 2: Neue Version verfügbar**

Die Buttons haben dabei folgende Bedeutung:

- **Deaktivieren**  
Die automatische Prüfung nach Updates wird permanent deaktiviert. Sie können die Prüfung in den Voreinstellungen (siehe Kapitel 5.2.8) jederzeit wieder aktivieren.
- **Später**  
Der Download wird nicht gestartet, beim nächsten Programmstart wird dieses Fenster wieder angezeigt.
- **Laden**  
Die aktuelle Version wird auf die Festplatte kopiert. Danach müssen Sie diese auspacken und installieren.
- **Installieren**  
Die notwendigen Dateien werden in ein unsichtbares Verzeichnis geladen. Unter Windows wird danach das Setup-Programm gestartet<sup>1</sup>. Unter macOS werden alle notwendigen Dateien von "Mac-MoVe" aktualisiert.

Die Aktualisierung mittels "Installieren" ist sicherlich der einfachste und sicherste Weg dieses Programm auf dem neuesten Stand zu halten. Leider funktioniert der Mechanismus nicht unter Linux. Auch wenn Sie mehrere Rechner aktualisieren möchten, kann es sinnvoll sein, sich das Archiv mittels "Laden" auf ein lokales Medium zu kopieren. Die geladene Datei entspricht dem auch auf CD, [Homepage](#) oder anderen Medien verbreiteten Archiv. Unter macOS und Linux enthält dieses einen Ordner, den Sie gegen den bestehenden Ordner austauschen müssen. Unter Windows wird ein Installer bereitgestellt, der Sie durch die Installation führt. Sollte sich die Datenbankdatei (z.B.: "Modelle.rsd") im Programmordner befinden, sollten Sie diese zuvor daraus entfernen. Ansonsten kann es vorkommen, dass diese Datei überschrieben wird. Die Datenbank wird beim ersten Programmstart automatisch aktualisiert. Dadurch ist ein Rückfall auf eine frühere Programmversion nicht möglich.

Bei Nutzung eines Datenbank-Servers werden die Updates nicht automatisch installiert. Diese müssen von einem Administrator an allen Arbeitsplätzen gleichzeitig installiert werden.

Führen Sie vor einem Update immer eine Sicherung der Datenbank (z.B.: "Objekte.rsd") durch. Nur so können Sie im Notfall wieder auf die vorherige Programmversion zurückfallen.

Die Datenbank sollte niemals im gleichen Ordner wie das Programm liegen.

Wurde dieses Programm auf mehreren Rechnern installiert, müssen alle Installationen gegen die neue Version ersetzt werden. "Mac-MoVe" ("Win-MoVe", "Lin-MoVe") wandelt die Datenbank aus alten Versionen automatisch in das neue Format um. Eine alte Programmversion kann dann die umgewandelten Daten nicht mehr lesen.

<sup>1</sup> Das Setup-Programm aktualisiert alle notwendigen Dateien. Bestehende Dateien, die geändert wurden, werden dabei nicht überschrieben. Trotzdem sollten Sie vor einem Update immer eine Sicherung Ihrer Daten durchführen.

## 4 Die ersten Schritte

Im Kapitel 3 haben wir dieses Programm installiert. Jetzt müssen wir es an unsere Bedürfnisse anpassen. Danach können die ersten Modelle erfasst werden.

### 4.1 Allgemeines zur Bedienung

Obwohl dieses Programm auf drei Betriebssystemen lauffähig ist, unterstützt es die Besonderheiten der jeweiligen Plattform. Zusätzlich gibt es in diesem Programm einige Zusatzfunktionen, welche die Arbeit erleichtern.

#### 4.1.1 Dialoge

Bei der Eingabe von Werten gibt es viele alternative Eingabemöglichkeiten:

- **Bei einer fehlerhaften Eingabe (z.B.: Datum) wird das entsprechende Feld rot hinterlegt.** Vor dem Speichern muss dieser Fehler korrigiert werden.
- Bei der Eingabe eines Datums kann statt des Punktes ein Komma eingegeben werden.
- Neben der manuellen Eingabe, können Sie das Datum mittels eines Popup-Dialoges auswählen. Dazu klicken Sie das Kalendersymbol rechts neben dem Eingabefeld an. Danach öffnet sich ein Dialog, in dem Sie das Datum mit der Maus auswählen können.
- In Datumsfeldern können Sie durch gleichzeitiges Drücken einer Pfeiltaste (hoch oder tief) und der Kommando-Taste (Windows / Linux: Control-Taste) zum vorherigen oder nächsten Datum wechseln.
- Bei numerischen Feldern (z.B.: Anzahl) können Sie durch gleichzeitiges Drücken einer Pfeiltaste (hoch oder tief) und der Kommando-Taste (Windows / Linux: Control-Taste) den Wert erniedrigen oder erhöhen.
- Bei Feldern, die Werte mit einer Einheit (Länge, Gewicht, ...) aufnehmen, können diese auch in anderen Einheiten (z.B.: cm statt mm) eingegeben werden. Dazu drücken Sie den Button rechts neben dem Eingabefeld. In dem sich öffnenden Dialog geben Sie den Wert in der gewünschten Einheit ein.
- Bei Feldern, die Werte (Anzahl, Betrag, ...) aufnehmen, kann häufig eine Formel (z.B.:  $12 + 5$ ) eingegeben werden. Bei Eingabe einer Formel wird der Hintergrund gelb dargestellt. Das Ergebnis wird mit Verlassen des Feldes angezeigt. Zur Korrektur des Wertes kann das Feld wieder aktiviert werden. Dann erscheint wieder die komplette Formel.
- Bei einigen Feldern (Hersteller, Händler, Gesellschaft, ...) ist eine Auswahl aus einer vordefinierten Liste möglich. Diese Liste können Sie mit dem Punkt "Vorgabewerte verwalten" an Ihre Bedürfnisse anpassen. Alternativ ist eine Änderung über die Voreinstellungen (siehe Kapitel 4.3.5) möglich.
- Mit dem Button "I" rechts neben einer Auswahl können Informationen (z.B.: Adresse des Händlers) zu dieser Auswahl hinterlegt werden. Diese Daten gelten für alle Modelle.
- Bei einigen Feldern können Sie den eingegebenen Text formatieren. Dies erfolgt ähnlich wie in den meisten Textverarbeitungsprogrammen mit den Steuerelementen über dem jeweiligen Feld. Formatierte Texte werden bei der Ausgabe in Listen unformatiert angezeigt. Dies hat keine Auswirkung auf die weitere Verarbeitung (z.B.: Drucken).

#### 4.1.2 Listen

Die Listen verhalten sich weitgehend wie vom jeweiligen Betriebssystem gewohnt. Dazu gehört:

- Die Breite der einzelnen Spalten kann man individuell festlegen. Dazu bewegt man den Mauscursor im Spaltentitel zwischen zwei Spalten. Der Cursor ändert seine Form und man kann nun eine Spalte in der Breite verändern.
- Die meisten Listen werden durch einen Klick auf den Titel nach der jeweiligen Spalte sortiert.
- Mittels der Umschalt- bzw. der Kommando-Taste (Windows / Linux: Control-Taste) können mehrere Zeilen selektiert werden.
- Zeilen einer Liste können über die Zwischenablage ("Copy and Paste") in ein anderes Modell (Liste) kopiert werden. Dies erleichtert die Eingabe bei gleichen Arbeiten an mehreren Modellen (z.B.:

Lichteinbau). So kann man in einem Modell die Arbeiten genau beschreiben und einfach über die Zwischenablage in ein anderes Modell kopieren. Selbstverständlich kann der kopierte Eintrag danach angepasst werden.

### 4.1.3 Bilder

In verschiedenen Dialogen können Bilder hinterlegt werden. Diese werden in der Datenbank gespeichert. Zum Hinzufügen stehen Ihnen vier Möglichkeiten zur Verfügung:

- Import aus einer Datei
- Einfügen aus der Zwischenablage (Clipboard)
- Mittels Drag'n Drop aus einer anderen Applikation
- Über einen Link aus dem Web (siehe Kapitel 5.1.10)

Bei allen Importvarianten werden folgende Formate unterstützt:

- JPEG (Endungen: jfif, jpe, jpeg, jpg)
- PICT (pict, pic, pct)
- BMP (Endung: bmp)
- GIF (Endung: gif)

Zum Hinzufügen von Bildern dient der Menüpunkt "Importieren" - "Bild..." unter "Ablage". Weitergehende Möglichkeiten bietet das Kontextmenü, welches man mit der rechten Maustaste öffnet. Auf dem Macintosh hält man dazu beim Betätigen der Maustaste die Control-Taste gedrückt. In dem Kontextmenü findet man verschiedene Punkte zum Bearbeiten der Bilder. "Importieren" entspricht dabei dem obigen Menüpunkt. Liegt das Bild bereits in der Zwischenablage, kann es mit "Einfügen" importiert werden. Unterstützt die Quellanwendung Drag'n Drop, können Sie das Bild direkt aus dieser in den Bildbereich ziehen. Steht ein Web-Server mit verschiedenen Bildern zur Verfügung, können die Bilder von diesem direkt eingesetzt werden (siehe Kapitel 5.1.10).

In allen Fällen wird das Originalbild in der Datenbank gespeichert und zur Anzeige auf den Ausgabebereich skaliert.

Bei der Auswahl der Bilder sollte man darauf achten, dass diese nicht unnötig groß sind. Zu große Bilder benötigen unnötigen Speicherplatz in der Datenbank. Mit dem Menüpunkt "Bildgröße reduzieren" (siehe Kapitel 5.1.6) können alle gespeicherten Bilder bearbeitet werden.

Zur Anzeige des Bildes in Originalgröße dient der Punkt "Vollbild" im Kontextmenü. Nach Auswahl öffnet sich ein Fenster mit dem Bild in voller Größe. Mit "Löschen" wird das hinterlegte Bild aus der Datenbank entfernt. Gespeicherte Bilder können aus der Datenbank exportiert werden. Dabei stehen die gleichen Möglichkeiten wie beim Import zur Verfügung.

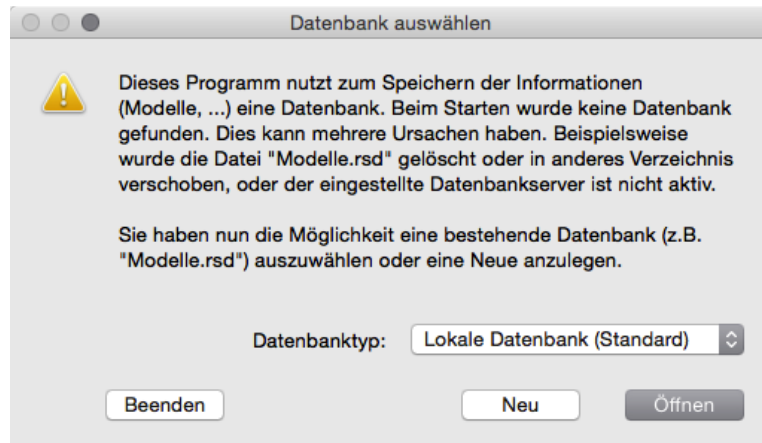
## 4.2 Programmstart

### 4.2.1 Datenbank anlegen

Wenn Sie "xMoVe" nutzen, wird eine interne Datenbank angelegt. Die nachfolgenden Schritte zum Anlegen und Auswählen der Datenbank entfallen dadurch.

Dieses Programm speichert alle Daten in einer Datenbank. Gleichzeitig wird der Speicherort der Datenbank in einer so genannten Voreinstellungsdatei (englisch: Preference-Datei) gespeichert. Kann die Datenbank mittels dieser Voreinstellungsdatei nicht geöffnet werden, wird folgender Dialog angezeigt:





**Abbildung 3: Datenbank auswählen**

Die Buttons haben dabei folgende Bedeutung:

- **Datenbanktyp**  
Dieses Programm kann die Daten entweder in einer lokalen Datenbankdatei oder auf einem Datenbank-Server speichern. Im Normalfall wird man eine lokale Datei verwenden, da hierzu kein zusätzlicher Server notwendig ist. Soll ein Datenbank-Server eingesetzt werden, ist dieser gemäß Kapitel 3.3.1 einzurichten.
- **Beenden**  
Dieses Programm wird sofort beendet. Diese Funktion ist nützlich, wenn die Datenbank kurzfristig nicht erreichbar ist. Sobald das Problem (z.B.: Server nicht gestartet) behoben ist, kann dieses Programm wieder gestartet werden.
- **Neu**  
Nach Auswahl eines Ordners mit dem Dateiauswahldialog wird eine neue Datenbank angelegt. Als Vorschlag für den Datenbanknamen wird "Modelle.rsd" eingetragen. Sie können stattdessen jeden anderen gültigen Dateinamen einsetzen. Diese Funktion ist beim **ersten Aufruf** des Programms zu wählen.
- **Öffnen**  
Wurde die Datenbank verschoben oder umbenannt, wird diese nicht gefunden. Auch wenn die Voreinstellungsdatei gelöscht wurde, wird dieser Dialog angezeigt. Mit diesem Button suchen Sie nach der Datei. Der neue Zugriffspfad wird in der Voreinstellungsdatei gespeichert.

Sonderzeichen und Umlaute sollten im Dateinamen und Pfad nicht benutzt werden, wenn diese auf mehreren Plattformen genutzt werden. Hier hat jedes Betriebssystem unterschiedliche Einschränkungen.

Bei Auswahl eines Datenbank-Servers, wird kein Dateiauswahldialog angezeigt. Stattdessen wird der Dialog mit den Verbindungsdaten zum Server geöffnet. Details zu Nutzung eines Datenbank-Servers finden sie im Kapitel 3.3.1.

Unter Linux werden auf manchen Distributionen die Dialoge nicht optimal dargestellt. Deshalb wird nach Anlage der Datenbank ein Assistent gestartet. Mit diesem können Sie alle Elemente optimal einstellen. Selbstverständlich können Sie die hier vorgenommenen Einstellungen jederzeit in den Voreinstellungen (siehe Kapitel 4.3.2) korrigieren.

## 4.2.2 Registrierung

Wenn Sie "xMoVe" nutzen, ist keine Registrierung notwendig. Deshalb entfallen nachfolgende Schritte.

Dieses Programm wird als Shareware vertrieben. Dies hat für Sie den Vorteil, dass Sie (fast) alle Funktionen vor der Registrierung testen können. Die Freischaltung erfolgt mittels eines Codes, den Sie nach der Registrierung per Mail erhalten. Alle vor der Freischaltung eingegebenen Daten bleiben selbstverständlich erhalten.

Im folgenden Dialog muss der Name und der Code aus dem Registrierungsschreiben eingetragen werden. Achten Sie hierbei bitte unbedingt auf die Groß- und Kleinschreibung. Solange Sie kein solches Schreiben besitzen, wird dieser Dialog bei jedem Programmstart angezeigt.



**Abbildung 4: Registrierung eingeben**

Wenn Sie die Registrierungsdaten besitzen, tragen Sie diese in den beiden Feldern ein. Anschließend drücken Sie "Registrieren". Nach korrekter Eingabe erscheint ein Hinweis über die erfolgreiche Registrierung.

Dieser Schritt ist in der Regel nur einmal nötig. Sollten Sie hier keine Erfolgsmeldung erhalten, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Da der gültige Code in der Datenbank gespeichert wird, muss bei der Neuanlage einer Datenbank auch der Registriercode wieder eingegeben werden. Bewahren Sie daher den Code gut auf.

Erscheint dieser Dialog nach einem Update des Programms, so wurde wahrscheinlich die Datenbank gelöscht oder verschoben. Außerdem wurde mittels "Neu" (siehe Kapitel 4.2.1) eine neue Datenbank angelegt. Wählen Sie in diesen Fällen über die Voreinstellung Ihre bisherige Datenbankdatei (vor dem Update) wieder aus.

Besitzen Sie keine Registrierungsdaten, wählen Sie "Nicht Registrieren". Danach erscheint ein Hinweis, dass nicht alle Funktionen zur Verfügung stehen.

## 4.3 Voreinstellungen

Vor der Eingabe der Modelldaten ist es notwendig die Voreinstellungen vorzunehmen. Spätere Änderungen sind teilweise nur mit Datenverlust möglich. Sie öffnen die Voreinstellung mit dem Menüpunkt "Einstellungen..." aus dem Menü "Mac-MoVe" bzw. "xMoVe". Unter Windows und Linux finden Sie diesen Punkt ("Optionen") unter "Bearbeiten". Dieser Dialog ist auf mehrere Karteikarten verteilt:

### 4.3.1 Allgemein

Hier finden Sie allgemeine Einstellungen für dieses Programm:

- **Einheiten**

Mit den Feldern in der ersten Zeile geben Sie die Währungszeichen und das Trennzeichen an. Die Wahl der Zeichen hat keine Auswirkung auf die Arbeitsweise des Programms. Hier legen Sie auch fest, wieviel Nachkommastellen die Währung benutzt. In allen Ländern mit Euro sind dies 2 Nachkommastellen. Für andere Währungen kann hier ein abweichender Wert eingetragen werden. Mit dem Feld "Datum" definieren Sie das Ein- und Ausgabeformat der Datumsfelder. Eine Änderung des Formats ist jederzeit möglich.

Mit den weiteren Eingaben in diesem Bereich wählen Sie die Maßeinheit für verschiedene Parameter des Modells und Originals. Die hier eingestellte Einheit wird als Standard für alle Ein- und Ausgaben genutzt. Werte in anderen Einheiten können bei der Eingabe umgerechnet werden.

Die Auswahl der Einheiten und Nachkommastellen muss vor der ersten Eingabe erfolgen. Eine spätere Änderung führt zu einer Verfälschung der bisher eingegebenen Daten.

- **Datensicherung**

Es werden alle Daten in einer zentralen Datenbank gespeichert. Um einen Datenverlust zu vermeiden, sollten Sie diese Datei (z.B.: "Modelle.rsd") in regelmäßigen Abständen sichern.

Zur Datensicherung können Sie entweder auf bestehende Tools (z.B.: TimeMachine) zurückgreifen oder dies von diesem Programm erledigen lassen. Wenn Sie bereits eine regelmäßige Datensicherung durchführen, benötigen Sie diese Funktion nicht. Sie können hier "nie" einstellen.

Führen Sie keine regelmäßige Datensicherung durch oder möchten die Daten zusätzlich sichern,

wählen Sie hier die gewünschte Periode. Welche Sicherung Sie wählen, hängt vom Aufwand der Eingaben ab. Bei wenigen, leicht nachvollziehbaren Eingaben, reicht sicherlich eine monatliche Sicherung. Sind es jedoch sehr viele oder nur schwer nachvollziehbare Eingaben, ist eine tägliche Sicherung angebracht.

Möchten Sie den Zielort nicht bei jeder Sicherung einzeln auswählen, können Sie hier einen Ordner angeben. Dieses Programm wird bei jeder Sicherung eine Kopie der Datenbankdatei in diesem Ordner anlegen. Dabei wird der Dateiname um das aktuelle Datum und die Uhrzeit ergänzt. Gleichzeitig wird hier eingestellt, wieviel Sicherungen maximal in dem Ordner verbleiben sollen. Vor der Sicherung werden ältere Datensicherungen automatisch entfernt. Für die Anzahl aufzubewahrender Sicherungen kann kein allgemeingültiger Wert festgelegt werden. Dies hängt unter anderem von der Benutzungshäufigkeit und dem zur Verfügung stehendem Festplattenplatz ab.

Die Datensicherung wird beim Programmende, wenn die eingestellte Periode erreicht ist, gestartet. Alternativ kann die Datensicherung aus dem Menü (siehe Kapitel 5.1.11) gestartet werden.

Sollte die Festplatte defekt sein, müssen Sie zuerst auf einer neuen Festplatte "Mac-MoVe" ("Win-MoVe", "Lin-MoVe") von der Programmdiskette (Archiv, Web, ...) neu installieren (siehe Kapitel 3.2). Danach kopieren Sie die gesicherte Datei an den ursprünglichen Ort. Im Namen der Datei sollten Sie dabei das Datum entfernen und die Endung ".rsd" anhängen. Beim Programmstart werden Sie nach einer Datenbankdatei gefragt. Wählen Sie nun die zurückkopierte Datei aus. Erscheint keine Abfrage nach einer Datenbank, müssen Sie diese manuell auswählen.

Wenn Sie "xMoVe" nutzen, ist dieser Punkt nicht verfügbar. Sie können die Daten beispielsweise mit der TimeMachine sichern.

Als Ziel der Sicherung darf niemals das gleiche Speichermedium (z.B.: interne Festplatte) dienen, da zum Beispiel bei einem schweren Festplattendefekt oder Hardwarefehler sowohl das Original, als auch die Datensicherung nicht mehr verfügbar sind. Aus eigener Erfahrung kann dies innerhalb von Sekunden, ohne Vorankündigung, geschehen.

Bei Benutzung eines Datenbank-Servers kann diese Datensicherungsfunktion nicht genutzt werden. Bitte benutzen Sie in diesen Fällen die Datensicherung des Datenbank-Servers.

- **Automatisch nach Updates suchen**

Mit aktivierter Option wird beim Programmstart überprüft, ob neuere Versionen verfügbar sind. Diese können danach automatisch auf die Festplatte geladen und installiert (siehe Kapitel 3.4) werden. Die Überprüfung findet nur bei einer aktiven Verbindung zum Internet statt. Bei einigen Netzwerkkonfigurationen kann es während der Abfrage zu Fehlern kommen. Leider gibt es in diesen Fällen nur die Möglichkeit diese Überprüfung zu deaktivieren.

Wenn Sie "xMoVe" nutzen, werden Updates automatisch über den App Store bereitgestellt. Deshalb ist dieser Punkt nicht verfügbar.

- **Automatische Seriennummer**

Ist diese Option aktiv, wird im Feld Seriennummer automatisch die nächste Nummer eingetragen. Diese kann selbstverständlich manuell geändert werden. Bei aktivierter Option können nur Zahlen im Feld Seriennummer verwendet werden.

- **Änderungen beim Blättern automatisch speichern**

Sie können in einem Bearbeiten-Dialog direkt zu dem vorhergehenden oder nachfolgenden Eintrag wechseln. Mit dieser Option legen Sie fest, ob Änderungen im aktuellen Dialog ohne Rückfrage gespeichert werden sollen. Ist diese Option nicht aktiv, haben Sie beim Wechsel die Möglichkeit die Änderungen zu speichern oder zu verwerfen. Bei aktivierter Option werden die Änderungen automatisch gespeichert.

- **Daten mit iOS direkt synchronisieren**

Wenn Sie "iMoVe" nutzen (siehe Kapitel 4.7) können Sie die Daten aus diesem Programm mit der iOS App auf gleichem Stand halten. Dazu müssen Sie diese Option aktivieren und die angezeigte IP-Adresse und Port in "iMoVe" eingeben. Um Konflikte mit anderen Programmen zu vermeiden, kann hier der Port geändert werden.

## 4.3.2 Ausgabe

- **Listenausgabe (Bildschirm)**

Mit diesen beiden Popup-Menüs stellen Sie die Schriftart und Größe für die Darstellung der Listen



am Bildschirm ein. Im Popup-Menü "Schriftart" werden alle im System vorhandenen Schriften angezeigt. Die Schriftart "System" steht dabei für die im Betriebssystem eingestellte Schriftart.

- **Zeilenhintergrund farbig markieren**

Wenn diese Option gewählt wurde, wird in den Listen jede zweite Zeile farbig hinterlegt. Als Farbe wird dabei die unter "Farbe:" gewählte Farbe genutzt. Sie können durch einen Klick auf das farbige Kästchen die Farbe ändern. Je nach Betriebssystem öffnet sich ein Fenster zur Auswahl der Farbe. Um die Druckkosten nicht unnötig zu belasten, wird beim Ausdruck auf die farbliche Hinterlegung verzichtet.

- **Listenausgabe (Drucker)**

Mit diesen beiden Popup-Menüs stellen Sie die Schriftart und Größe für die Darstellung der Listen und des Steckbriefes beim Ausdruck ein. Im Popup-Menü "Schriftart" werden alle im System vorhandenen Schriften angezeigt.

- **Dialoge (Linux)**

Bei den unterschiedlichen Linux-Distributionen variieren die eingestellten Schriftgrößen sehr stark. Außerdem gibt es unterschiedliche graphische Oberflächen (Gnome, KDE), die wiederum die einzelnen Elemente (Eingabefelder, Buttons, ....) unterschiedlich darstellen. Um trotzdem für alle Distributionen und graphischen Oberflächen eine optimale Darstellung zu ermöglichen, kann in diesem Bereich eine Anpassung erfolgen. Mit "Schriftart" und "Größe" wird die Schriftart und Größe der gesamten Texte (außer Listen) eingestellt. Mit "Textfeld" wird die Höhe der Eingabefelder festgelegt. Entsprechend stellt "Elemente" die Höhe der Popup-Menüs und Buttons ein.

Wenn Sie "xMoVe" nutzen, ist dieser Punkt nicht verfügbar.

Die Einstellungen werden erst nach dem Öffnen eines Fensters übernommen.

- **Druckausgabe permanent in PDF-Datei umleiten**

Mit aktivierter Option werden alle Druckausgaben in eine PDF-Datei umgeleitet. Die Einstellungen für das PDF-Dokument (Papierformat, Schriftart, Zeichensatz, ...) erfolgen in einem Dialog, der sich nach Auswahl dieser Funktion öffnet. Die Darstellung kann dadurch von der Ausgabe auf einem Drucker abweichen.

Bei der Ausgabe in eine PDF-Datei können nur die im Dialog angegebenen Schriften genutzt werden. Werden andere Schriften benutzt (z.B.: Notiz) erfolgt eine Ersetzung.

Neben der dauerhaften Ausgabe in eine PDF-Datei, können Sie die meisten Ausgaben auch mittels der Exportfunktion (siehe Kapitel 5.1.8.6) fallweise in eine PDF-Datei exportieren.

- **Direkt über CUPS drucken (nur Linux)**

Unter Linux kann es Probleme mit dem Ausdruck geben. Zur Lösung kann diese Funktion genutzt werden. Dabei werden der Daten seitenweise in eine Bilddatei geschrieben und anschließend mittels "lpr" an CUPS übergeben. Statt des Standarddruckerdialoges wird ein, auf dieses Druckverfahren angepasster Druckerdialog, benutzt. Der Vorteil dieser Option ist, dass die Daten ohne den Umweg über ein externes Programm gedruckt werden. Bei manchen Systemen ist jedoch eine Anpassung der Optionen notwendig:

- **Papierformat:**

Hier wählen Sie das vorhandene Papierformat aus. Diese Information wird als Parameter (^1) dem Befehl "lpr" übergeben.

- **Auflösung:**

Hier stellen Sie die Druckerauflösung ein. Diese Auflösung muss der Auflösung entsprechen, die beim Druck mittels "lpr" benutzt wird.

- **Details:**

Durch die Auswahl des Papierformates und der Auflösung werden die Werte in diesem Bereich automatisch eingesetzt. Um das Druckergebnis zu optimieren, können die Werte angepasst werden. Der Wert für das Feld "Rand" bestimmt die Breite des nicht zu bedruckenden Randes in Pixel. Ähnlich wie mit "Rand" geben Sie mit "Links" den Rand auf der linken Seite ein. Beide Parameter haben keinen Einfluss auf die Größe der Bilddatei.

Mit den Werten "Breite" und "Höhe" bestimmen Sie die Größe der Bilddatei. Mit den Parametern "Papierformat" und "Auflösung" werden Standardwerte eingetragen. In Einzelfällen kann es vorkommen, dass diese dazu führen, dass ein Bild über zwei Seiten gedruckt wird. Dann müssen Sie den entsprechenden Wert (Breite bzw. Höhe) soweit verkleinern, dass der Ausdruck genau

auf eine Seite passt. Entsprechend kann durch vergrößern des Wertes der Ausdruck vergrößert werden.

- **Druckparameter:**

Um den Druck mit möglichst vielen Systemkonfigurationen zu ermöglichen, können die Parameter für den Ausdruck der Bilddatei angepasst werden. Zum Drucken wird standardmäßig folgender Aufruf benutzt:

```
lpr -o media=^1 ^2
```

Dabei wird mit "^1" der obige Wert für die Auflösung und mit "^2" der Name und Pfad der Bilddatei übergeben. Der hier eingegebene Befehl wird genau so (mit Ersetzung der Parameter) an die Kommandozeile übergeben. Er kann deshalb erweitert oder komplett geändert werden. Eine mögliche Erweiterung ist die Ergänzung um den Parameter "fitplot". Dieser bewirkt eine Anpassung des Ausdrucks auf eine Seite. Der komplette Aufruf wäre dann:

```
lpr -o media=^1 -o fitplot ^2
```

Um die Bilddatei nach erfolgreichem Druck wieder zu löschen wird folgender Aufruf genutzt:

```
rm ^1
```

Hier wird mittels "^1" der Name und Pfad der Bilddatei übergeben. Auch dieses Kommando kann beliebig geändert werden.

Wenn Sie "xMoVe" nutzen, ist dieser Punkt nicht verfügbar.

Aufgrund des direkten Drucks über den Befehl "lpr" besteht keine Möglichkeit einen Drucker auszuwählen. Es wird immer der Standarddrucker genutzt. Bitte passen Sie deshalb Ihre Druckereinstellungen entsprechend an.

Statt der obigen Befehle zum Drucken und Löschen können alle anderen Kommandozeilenbefehle und Parameter eingesetzt werden.

### 4.3.3 Export

- **Drucke ein Modell pro Seite**

Beim Druck eines Steckbriefes wird pro Wert eine Zeile ausgedruckt. Mit dieser Option steuern Sie, ob nach dem vollständigen Druck eines Modells ein Seitenwechsel erfolgen soll.

- **Trennlinie zwischen den Modellen**

Wenn kein Seitenwechsel nach jedem Modell gedruckt werden soll, können die einzelnen Modelle mit einer Trennlinie abgesetzt werden.

- **Erstes Feld als Titel ausgeben**

Mit aktivierter Option wird das erste Feld des Steckbriefes als Titel ausgegeben. Dies bedeutet, dass der Feldtitel nicht und der Inhalt mittig ausgegeben werden. Mit dieser Option lassen sich Überschriften zu einzelnen Modellen erstellen.

- **Bildgröße zwischen...**

Sollen in einem Steckbrief Bilder ausgegeben werden, ist eine Skalierung der gespeicherten Informationen sinnvoll. Mit dieser Option stellen Sie die gewünschte Ausgabegröße ein. Kleinere Bilder werden dabei auf den unteren Wert vergrößert und größere auf den oberen Wert verkleinert. Damit kann man zu starke Vergrößerungen, mit den damit verbundenen Bildfehlern, vermeiden. Sind beide Werte identisch erhält man für alle Bilder die gleiche Größe.

- **HTML**

Wird die Modellbahnsammlung als HTML exportiert, werden mehrere Dateien erzeugt. Die Erstellung orientiert sich dabei an die verschiedenen Dialoge bei der Eingabe (Modell, Historie, Lebenslauf, ...) Alle Seiten sind untereinander verlinkt. Hier definieren Sie die Überschriften für die einzelnen Seiten.

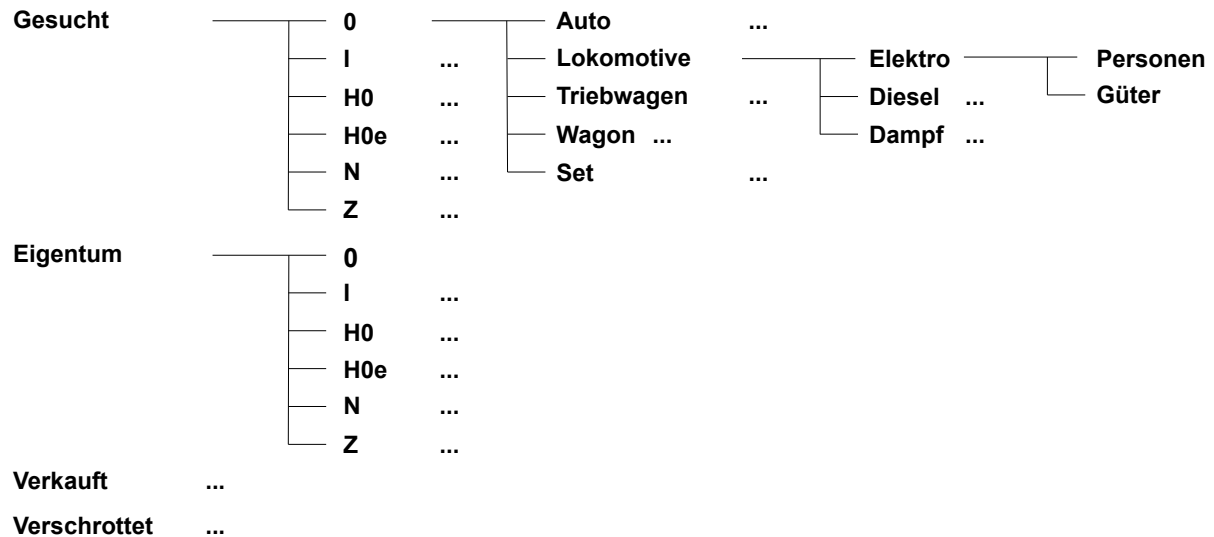
- **Bildhöhe für Vorschau...**

Die Listen in den HTML-Exportdateien können eine Vorschau auf die entsprechenden Bilder enthalten. Hiermit legen Sie die Größe für diese Vorschau fest. Mittels Klick auf ein Bild erhalten Sie das Bild in Originalgröße.

- **Titelzeile exportieren**  
Beim Export kann zusätzlich eine Titelzeile exportiert werden.
- **... zum Trennen der Spalten verwenden**  
Beim Export in eine Textdatei wird das hier angegeben Zeichen zum Trennen der Spalten benutzt.

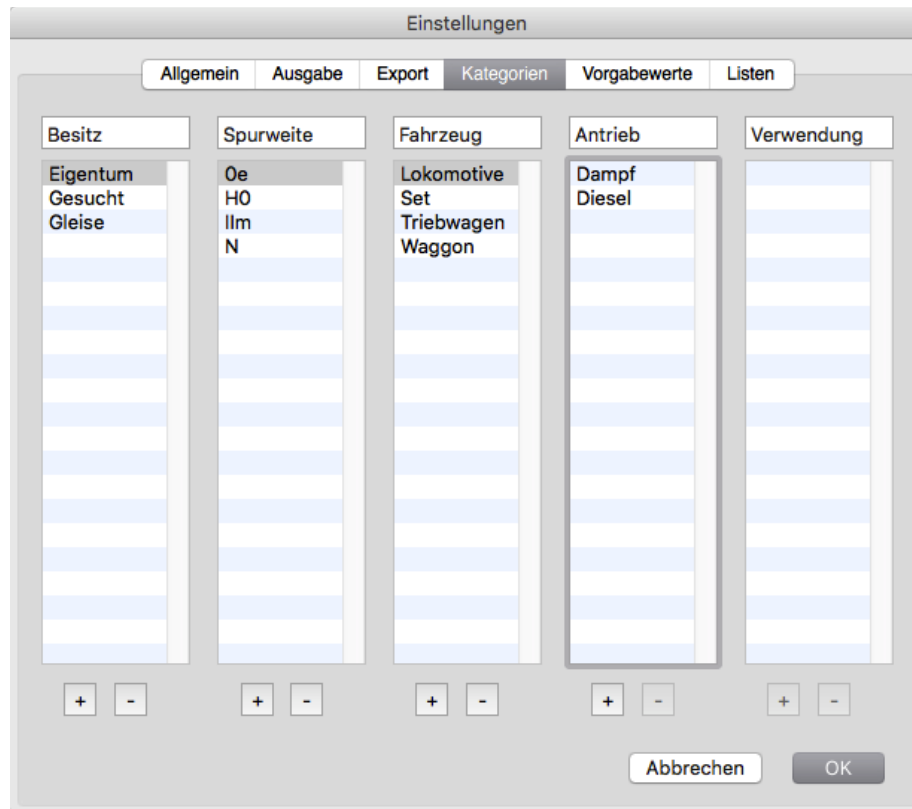
#### 4.3.4 Kategorien

Mittels Kategorien untergliedert man seine Modellsammlung in verschiedene Bereiche. Dabei können bis zu fünf Ebenen genutzt werden. Das Prinzip ähnelt einem Baum, dessen Stamm auf der linken Seite liegt. Entsprechend verzweigen die Äste zur rechten Seite. Mit Anlage der Datenbank wird automatisch ein Vorschlag generiert, der leicht an die eigenen Bedürfnisse angepasst werden kann. Das folgende Bild zeigt diesen auszugsweise:



**Abbildung 5: Hierarchie**

Im Programm sieht dies folgendermaßen aus:



**Abbildung 6: Kategorien**

Je nach bestehender Sammlung können Teile entfernt, ergänzt oder umbenannt werden. Jede der fünf Listen im oberen Bereich stellt dabei eine Ebene dar. Die Ebenenanzahl für eine Modellart hängt von der Art der Kategorie ab. In den Initialdaten haben Waggon und Autos beispielsweise vier Ebenen, da die Ebene für die Antriebsart entfällt. Lokomotiven hingegen besitzen alle fünf Ebenen. Dies kann jedoch individuell geändert werden.

Zum Umbenennen klickt man auf den entsprechenden Text. Dann kann man diesen, wie bei einem Eingabefeld, ändern. Wird ein Eintrag bereits benutzt, werden alle betroffenen Modelle automatisch aktualisiert. Möchte man einen Eintrag entfernen, muss man das entsprechende Feld markieren und den "-"-Button unterhalb der entsprechenden Liste drücken. Der Eintrag und eventuell vorhandene Untereinträge (rechts von der aktuellen Liste) werden gelöscht. Zum Hinzufügen eines Eintrags dient der Button "+" unterhalb der entsprechenden Liste. Der neue Eintrag erhält automatisch den Namen "Neu". Er kann danach, wie oben beschrieben, umbenannt werden. War auf der bearbeiteten Ebene zuvor ein Punkt markiert, werden die dortigen Unterelemente (rechts von der aktuellen Liste) automatisch zu dem neuen Eintrag kopiert.

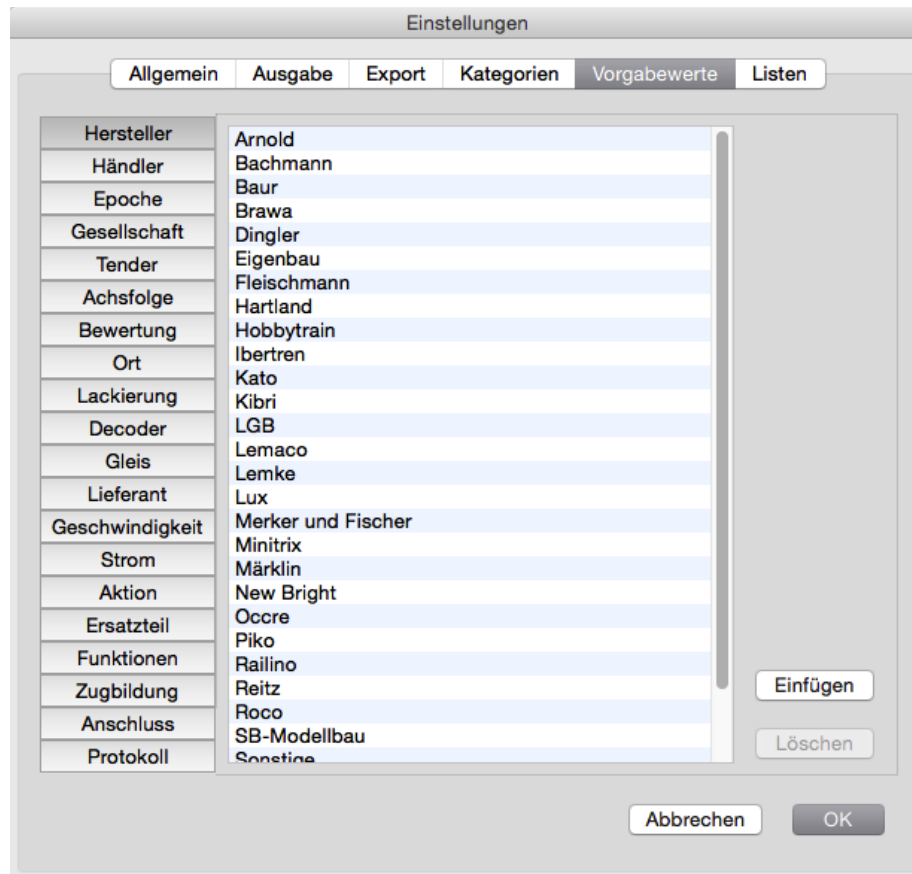
Wenn beim Einfügen eines Eintrags ein Element auf der gleichen Ebene markiert ist, werden die dortigen Untereinträge automatisch in den Neuen kopiert.

Jede Ebene kann einen frei definierten Namen erhalten. Dieser wird beispielsweise in den Listen angezeigt. Standardmäßig sind die Namen "Kategorie 1" bis "Kategorie 5" vorgegeben. Mit den Eingabefeldern oberhalb der jeweiligen Liste können Sie einen anderen Namen eingeben.

Die Benutzung der Kategorien ermöglicht ein Höchstmaß an Flexibilität bei der Eingabe und späteren Selektion der einzelnen Modelle.

### 4.3.5 Vorgabewerte

Mit diesem Punkt können verschiedene Vorgabewerte für die Eingabe der Modelle vorgegeben werden. Die Benutzung von Vorgabewerten hat gegenüber der Freitexteingabe den Vorteil, dass man leicht danach selektieren kann. Bei einer Freitexteingabe könnte man sich vertippen und würde das Modell bei einer Selektion nicht mehr finden. Das folgende Bild zeigt den Dialog zur Verwaltung der Vorgabewerte.



**Abbildung 7: Vorgabewerte**

In diesem Dialog findet man auf der linken Seite Buttons mit den Namen der verschiedenen Felder aus den Dialogen zur Bearbeitung. Durch Anwahl eines Buttons erscheint rechts daneben eine Liste mit allen Vorgabewerten für das entsprechende Feld. Die einzelnen Listen wurden beim Anlegen der Datenbank automatisch mit Werten gefüllt. Bei einigen Feldern (z.B.: Epoche) ist keine oder eine minimale Modifikation notwendig. Andere Felder (z.B.: Händler) müssen stärker an die eigenen Bedürfnisse angepasst werden.

Zum Umbenennen eines Eintrags klickt man auf den entsprechenden Text. Dann kann man diesen ändern. Wird ein Eintrag bereits benutzt, werden alle betroffenen Modelle automatisch aktualisiert. Möchte man einen Eintrag hinzufügen, muss man den Button "Einfügen" drücken. Dabei wird automatisch ein neuer Eintrag mit dem Namen "Neu" erstellt. Dieser kann, wie oben beschrieben, umbenannt werden. Zum Löschen eines Eintrags muss dieser markiert werden. Danach wird er mit dem Button "Entfernen" aus der Liste gelöscht.

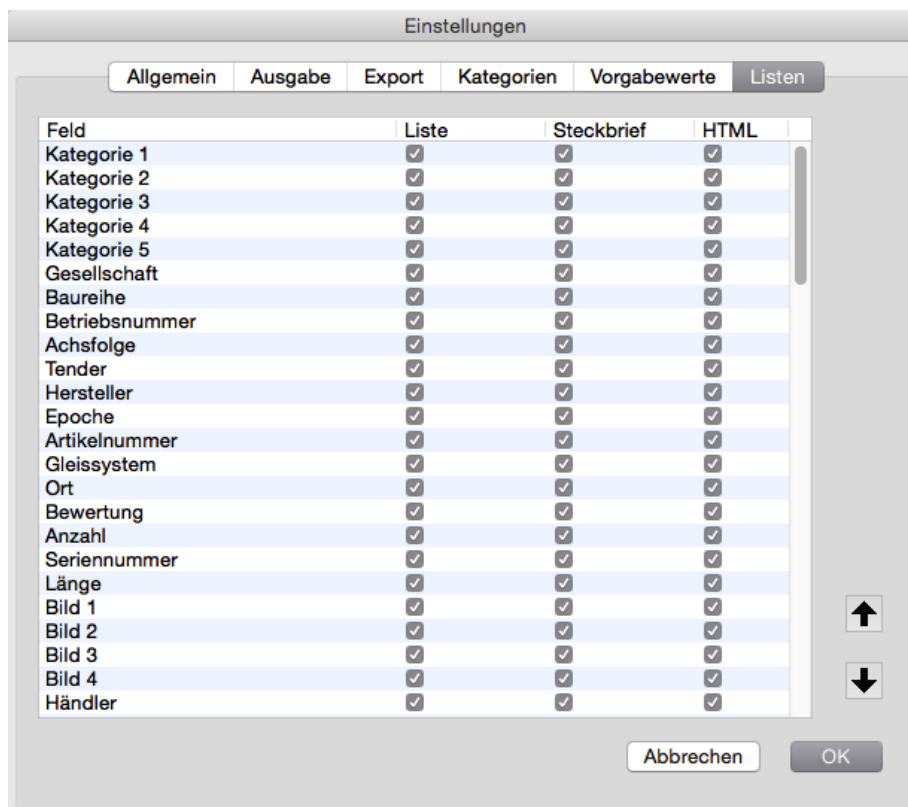
Alternativ können die Vorgabewerte in dem entsprechenden Popup-Menü verwaltet werden.

Sinnvollerweise trägt man in diesem Dialog nur die bereits bekannten Werte ein. Bei der späteren Modelleingabe ergänzt man diese über das zugehörige Popup-Menü.

Wird ein Eintrag bereits benutzt, werden alle betroffenen Modelle automatisch aktualisiert. Somit ist jederzeit eine Anpassung der Einträge ohne Datenverlust möglich.

### 4.3.6 Listen

Mit dieser Karteikarte bestimmt man, welche Werte in der Hauptliste, dem Steckbrief und dem HTML-Export ausgegeben werden. Auch die Reihenfolge der Ausgabe wird hiermit festgelegt.



**Abbildung 8: Listen**

In der Liste werden alle Felder der Hauptliste, des Steckbriefes und des HTML-Exports zeilenweise angezeigt. Mit der Checkbox in der Spalte "Liste" legt man beispielsweise fest, ob dieser Wert in der Hauptliste ausgegeben werden soll. In der Hauptliste können die Elemente der Unterlisten (Historie, Ersatzteile, Lebenslauf) nicht angezeigt werden. Deshalb gibt es bei diesen Feldern keine Checkbox in der Spalte "Liste". Bei der Ausgabe in eine HTML-Datei wird mittels der Felder auch gesteuert, ob entsprechende Unterseiten (Historie, Lebenslauf, Ersatzteile) erstellt werden. Nur wenn mindestens ein Feld in der jeweiligen Unterseite aktiviert ist, wird diese angelegt.

Mit den beiden Pfeiltasten auf der rechten Seite steuert man die Reihenfolge der Felder in der Hauptliste, dem Steckbrief, der HTML-Ausgabe. Dazu wählt man zuerst das zu verschiebende Feld mittels Mausklick aus. Durch Drücken einer Pfeiltaste verschiebt sich das Feld eine Zeile höher oder tiefer. Beim Steckbrief und der HTML-Ausgabe können Felder aller Listen ausgegeben werden. Da eine gemischte Anzeige der Felder unmöglich ist, kann man diese nur innerhalb einer Liste (z.B.: Historie) verschieben.

## 4.4 Erfassen von Modellen

Nachdem alle Voreinstellungen erfolgt sind, können die ersten Modelle erfasst werden. Dazu drückt man in der noch leeren Hauptliste den Button "Einfügen". Es öffnet sich folgender Dialog:

**Abbildung 9: Modell einfügen**

Der Dialog ist in sechs Bereiche unterteilt. Der obere Bereich ist immer sichtbar und zeigt allgemeine Informationen. Hier stellt man mit den fünf Popup-Menüs in der ersten Zeile die entsprechende Kategorie (siehe Kapitel 4.3.4) ein. Die weiteren Werte kann man entweder mit den Popup-Menüs (Gesellschaft, Achsfolge) auswählen oder direkt als Text (Baureihe, Betriebsnummer) eingeben. Mit dem Button rechts neben den Popup-Menüs kann man zusätzliche Informationen zu dem ausgewählten Wert verwalten.

Die Popup-Menüs zeigen nur Einträge, die in den Kategorien (siehe Kapitel 4.3.4) oder Vorgabewerten (siehe Kapitel 4.3.5) definiert wurden.

Sollen zusätzliche Werte aufgenommen werden, können diese nach Auswahl von "Vorgabewerte verwalten" aus dem zugehörigen Popup-Menü eingegeben werden.

Die weitere Eingabe unterteilt sich in sechs Bereiche:

### 4.4.1 Modell

In dieser Karteikarte werden alle Informationen zum Modell gespeichert. Die Informationen werden entweder mittels Popup-Menüs (Hersteller, Epoche, ...) eingegeben oder können als Text (Artikelnummer, Länge, ...) direkt eingegeben werden. Pro Modell können bis zu 4 Bilder hinterlegt werden. Die Auswahl erfolgt mit den vier Buttons am rechten Rand.



In der Liste im unteren Teil des Dialoges wird die Historie zu dem Modell angezeigt. Da wir das Modell erst angelegt haben, ist diese Liste noch leer. Mittels "Einfügen" können wir einen Eintrag hinzufügen. Es erscheint folgender Dialog:

**Abbildung 10: Historie**

Hier wählt man zuerst die durchgeführte Aktion (Reparatur, Umbau, ...) aus dem Popup-Menü aus. Die möglichen Werte dieses Eintrags werden in den Voreinstellungen (siehe Kapitel 4.3.5) festgelegt. Neue Werte können mit dem Popup-Menü hinzugefügt werden. Danach erfolgt die Eingabe eines Datums. Das Datum wird in der Auswertung "Historie" benutzt. Mit den Feldern "Titel" und "Text" beschreibt man die durchgeführte Aktion. Bei einer Reparatur oder einem Umbau benötigt man normalerweise Ersatzteile. Diese werden in der Liste im unteren Bereich des Dialogs dargestellt. Da wir diesen Historieneintrag erst angelegt haben, ist die Liste noch leer. Mittels "Einfügen" können wir ein Ersatzteil hinzufügen. Es öffnet sich folgender Dialog:

**Abbildung 11: Ersatzteil einfügen**

Hier wählt man zuerst die Art des Ersatzteiles aus. Die möglichen Werte dieses Eintrags werden in den Voreinstellungen (siehe Kapitel 4.3.5) festgelegt. Ebenso gibt man einen Hersteller an. Danach erfolgt die Eingabe der weiteren Informationen zu diesem Artikel. Oft hat man das aktuelle Ersatzteil bereits in anderen Modellen eingesetzt. In diesen Fällen ist der Button rechts hilfreich. Wird dieser aktiviert, öffnet sich ein Fenster mit allen bereits erfassten Ersatzteilen. Durch Klick auf ein solches, werden die Daten in den Dialog eingesetzt.

Es können beliebig viele Historieneinträge und Ersatzteile angelegt werden. Bei guter Pflege erhält man so ein genaues Bild über den Lebenslauf des Modells.



### 4.4.2 Digital

In dieser Karteikarte sind die Daten zur Digitalsteuerung zusammengefasst. Die einzelnen Funktionen (Spitzenlicht, Triebwerksbeleuchtung, Schlusslicht, ...) werden über eine Liste verwaltet.

Die Liste zeigt alle eingegebenen Funktionen für das Modell an. Da wir das Modell angelegt haben ist die Liste noch leer. Mit "Einfügen" öffnet sich folgender Dialog:

**Abbildung 12: Funktionen**

Hier muss man zuerst die Funktion auswählen. Die möglichen Funktionen werden mittels der Voreinstellungen (siehe Kapitel 4.3.5) oder über den Punkt "Vorgabewerte verwalten" administriert. Die restlichen Felder können mit jedem beliebigen Text gefüllt werden.

Pro Modell können beliebig viele Funktionen verwaltet werden.

### 4.4.3 Original

Die dritte Karteikarte dient zur Eingabe von Informationen über das Vorbild (Original). Die Eingabe erfolgt in ähnlicher Weise wie beim Modell. Die Liste im unteren Bereich zeigt die verschiedenen Stationen des Originals. Da wir das Modell erst angelegt haben, ist diese noch leer. Mittels "Einfügen" wird ein neuer Eintrag erstellt.

**Abbildung 13: Lebenslauf**

Hier können alle Informationen (Beheimatung, Umbauten, ...) für einen bestimmten Zeitraum angegeben werden. Auch kann ein Bild für diesen Zeitraum hinterlegt werden. Die Bearbeitung erfolgt wie bei der Karteikarte "Modell". Alle Stationen im "Leben" des Vorbildes können so erfasst werden.

#### 4.4.4 Zugbildung

Mit dieser Karteikarte kann das Modell einem Zug (Rheingold, TEE, Orient Express, ...) oder Zuggattung (Nahverkehr, Eilzug, Güterzug, ...) zugeordnet werden. Dabei ist auch eine Mehrfachzuordnung möglich.

In der Hauptliste kann die Suche auf einen Zug beschränkt werden. So erhält man eine Liste mit Modellen für einen bestimmten Zug (z.B.: Rheingold). Alternativ können alle Zugbildungen mit den jeweiligen Modellen in der Auswertung "Zugbildung" (siehe Kapitel 5.3.9) gelistet werden.

Da wir das Modell erst angelegt haben, ist diese noch leer. Mittels "Einfügen" wird ein neuer Eintrag erstellt.

Abbildung 14: Zugbildung

Hier wählt man zuerst den Zug aus. Die möglichen Züge werden mittels der Voreinstellungen (siehe Kapitel 4.3.5) oder über den Punkt "Vorgabewerte verwalten" verwaltet. Die restlichen Felder können mit jedem beliebigen Text gefüllt werden.

#### 4.4.5 Notiz

In dieser Karteikarte werden zusätzliche Informationen gespeichert. Dieser Text ist in der Länge unbeschränkt und kann zur besseren Lesbarkeit formatiert werden.

#### 4.4.6 Dokumente

Innerhalb dieses Reiters können zusätzliche Dokumente zu einem Modell verwaltet werden. Dabei stehen folgende Dokumentenarten zur Verfügung:

- **URL**  
Hier wird eine URL zu einer Web-Seite gespeichert. Neben der eigentlichen URL kann ein beschreibender Text eingegeben werden. Hier kann beispielsweise ein Link zu der Bahngesellschaft oder zu einer Seite mit zusätzlichen Informationen hinterlegt werden.
- **Datei**  
Ähnlich wie eine URL wird hier ein Verweis auf eine lokale Datei hinzugefügt. In der Datenbank wird nur der Verweis gespeichert, so dass die Originaldatei weiterhin vorhanden sein muss. Auch darf diese nicht verschoben oder umbenannt werden. Diese Art ist immer dann sinnvoll, wenn man zusätzliche Informationen (z.B.: Waschzettel) besitzt.
- **Bild**  
Ähnlich wie die Bilder in der Karteikarte "Modell", können hier Bilder einem Modell hinzugefügt werden. Dabei können hier beliebig viele Bilder hinzugefügt werden. Man sollte dabei bedenken, dass diese in der Datenbankdatei gespeichert werden. Entsprechend vergrößert sich diese mit jedem Bild, was diese "unhandlich" machen kann (z.B.: Backup). Alternativ können Bilder auch als Datei hinzugefügt werden.
- **Notiz**  
Hier kann man eine kurze Notiz hinterlegen.

Die in der Liste angezeigten Werte ("Titel", "Text") können mittels Mausklick auf den Wert bearbeitet werden. Zur Anzeige der gespeicherten Informationen drückt man den Button "Öffnen". Je nach Art der Information ergeben sich unterschiedliche Aktionen:

- **URL**  
Eine URL wird mit dem Standardbrowser des Betriebssystems angezeigt.

- **Datei**  
Eine Datei wird mit dem vom Betriebssystem vorgegebenen Programm geöffnet.
- **Bild**  
Bilder werden in einem gesonderten Fenster angezeigt.
- **Notiz**  
Bei Notizen wird der gleiche Dialog, wie bei der Eingabe, geöffnet. Die komplette Notiz kann nun bearbeitet werden.

Alle Elemente können auch mittels Drag'n Drop der Liste hinzugefügt werden. Dabei wird beim Hinzufügen von Text unterschieden, ob es sich um eine URL oder einen anderen Text handelt. Wird eine URL (z.B.: aus einem Browser) hinzugefügt, wird der Text als URL eingefügt, ansonsten als Notiz.

Schließlich kann jedes Element mittels "Löschen" aus der Liste entfernt werden.

Nachdem alle Werte erfasst wurden, kann das Modell mit "Einfügen" der Sammlung hinzugefügt werden. Zuvor müssen eventuell noch offene Ersatzteil- oder Historiendialoge geschlossen werden.

## 4.5 Hauptliste

Wurde ein Modell erfasst (siehe Kapitel 4.4), erscheint es in der Hauptliste. Hier werden alle Felder gemäß den Voreinstellungen (siehe Kapitel 4.3.6), angezeigt.

Diese Liste kann man mittels der Eingaben in der oberen Hälfte auf bestimmte Werte (Hersteller, Epochen, Gesellschaften, Kategorien) begrenzen. Beispielsweise kann man, wenn man auf eine Börse geht, sich nur die gesuchten Modelle anzeigen lassen. Danach druckt man sich die Liste aus (eventuell Querformat benutzen). Bei gekauften Modellen öffnet man den Dialog zum Ändern (Button "Ändern"), ändert die Kategorie von "Gesucht" auf "Besitz" und ergänzt die Modelldaten (z.B.: Kaufpreis). Ein anderes Beispiel ist die Zusammenstellung eines Zuges. In diesem Fall begrenzt man die Anzeige beispielsweise auf eine bestimmte Epoche und Gesellschaft. Nach drücken von "Aktualisieren" werden nur noch die Modelle dieser Gesellschaft und Epoche angezeigt. Es gibt noch viele solche Anwendungsmöglichkeiten.

## 4.6 Auswertungen

Zur besseren Darstellung der eigenen Sammlung gibt es verschiedene grafische Auswertungen. Je nach verwalteten Daten können nicht alle benutzt werden. So kann die Auswertung "Einnahmen" nur genutzt werden, wenn man Modelle verkauft hat.

Die ersten beiden Auswertungen liefern Informationen über die "Einnahmen" und "Ausgaben" bezüglich der Modelle. Ersatzteilkosten werden dabei nicht berücksichtigt. Die nachfolgenden drei Auswertungen liefern ein Bild über den Wertverlauf der Sammlung. Je nachdem, welche Werte (Katalogpreis, Aktueller Wert, Kaufpreis) bei den einzelnen Modellen gepflegt werden, können diese Auswertungen genutzt werden.

Mit der Auswertung "Historie" erhält man einen Überblick über die bisher ausgeführten Tätigkeiten. Entsprechend liefert die Auswertung "Ersatzteile" eine Liste aller, bisher eingesetzter Ersatzteile und deren Verwendung.

Alle Auswertungen können mittels der Eingaben in der oberen Hälfte auf bestimmte Werte (Hersteller, Epochen, Gesellschaften, Kategorien) begrenzt werden. Auch können sie für eine weitere Verarbeitung exportiert werden.

## 4.7 iMoVe

Besonders bei Stammtischen, Fahrtagen, Börsen oder ähnlichen Gelegenheiten findet ein reger Erfahrungsaustausch statt. Dabei wird auch auf das eine oder andere Modell näher eingegangen. Leider kennt man normalerweise nicht alle Details seiner Modelle. Und meist hat man dann auch keinen Computer mit diesem Programm im Zugriff.

Oder man ist unterwegs und findet ein paar interessante Informationen. Diese kann man mittels der "iMoVe" sofort erfassen und später mit dem Desktop-Programm synchronisieren. Dort ist natürlich auch eine Nacharbeit möglich.


Für solche Situationen wurde "iMoVe" entwickelt. Sie erhalten dieses direkt über den App-Store von Apple. Die Bedienung ist eng an die Desktop-Applikationen angelehnt, aber für die Benutzung des iPad bzw. iPho-

ne optimiert. "iMoVe" kann auch als eigenständige App benutzt werden. Im Rahmen dieses Handbuchs soll aber die Benutzung im Zusammenhang mit diesem Programm beschrieben werden.

### 4.7.1 Installation


Wenn Sie bereits dieses Programm nutzen, werden Sie wahrscheinlich Ihre bestehenden Daten auf das mobile Gerät übertragen wollen. Später sollen dann alle Änderungen mit beiden Programmen abgeglichen werden.

Für den Abgleich stellt das Desktop-Programm einen Web-Server zur Verfügung. Über diesen greift "iMoVe" auf die Daten zu. Sie aktivieren den Server in den Einstellungen mit der Option "Daten mit iOS direkt synchronisieren". Die hier angezeigte IP-Adresse müssen Sie im Nachfolgenden auf dem iPad bzw. iPhone eingeben. Den angegebenen Port können Sie ändern um Konflikte mit anderen Programmen zu vermeiden. Sobald Sie den Dialog schließen, wird der Server gestartet. Er wird zukünftig bei jedem Programmstart automatisch gestartet - und beim Schließen des Programms wieder beendet.

Anschließend müssen Sie die Einstellungen in "iMoVe" vornehmen. Dies erfolgt mit dem Button . Die Einstellungen der Einheiten sollten Sie so vornehmen wie auch im Desktop-Programm. Bei der Synchronisation werden nur die Werte ohne Einheit übertragen. Die Kategorien müssen Sie nicht einstellen, da sie bei der Synchronisation zwischen beiden Systemen abgeglichen werden.

Danach aktivieren Sie die Option "Direkter Abgleich" und bestätigen den nachfolgenden Dialog mit "Überschreiben". Unter "1. Server" geben Sie die IP-Adresse aus dem Einstellungsdialog des Desktop-Programms ein. Ebenso verfahren Sie mit dem Port. Wird das Desktop-Programm auf zwei Rechnern genutzt (siehe Kapitel 3.3), können Sie unter "2. Server" diesen eintragen.

Vor der ersten Synchronisation sollten Sie unbedingt ein Backup Ihrer Daten vornehmen.

Anschließend starten Sie die Synchronisation mit . Dabei werden alle Daten auf das mobile Gerät übertragen. Bei späteren Synchronisationen werden nur die jeweils geänderten Daten übertragen.

Die Übertragung kann mehrere Minuten dauern. Dies hängt von der Anzahl der geänderten Daten ab.

Während der Synchronisation müssen alle Dialoge (Einstellungen, Einfügen, Ändern,...) geschlossen sein.

### 4.7.2 Bedienung

Nachdem die Synchronisation eingerichtet ist, können Sie Daten eingeben, ändern und löschen. Diese Änderungen werden bei der Synchronisation auf das jeweils andere System übertragen.

Die Bedienung ist sehr einfach, aber ein paar Punkte sollten Sie trotzdem beachten:

- **Textstile**  
In "iMoVe" können die Texte nicht formatiert werden. Werden Änderungen durchgeführt, gehen vorhandene Stile (Fett, Unterstrichen,...) verloren.
- **Doppeleingaben**  
Sie sollten die Daten regelmäßig zwischen den einzelnen Instanzen abgleichen. Dadurch verhindern Sie, dass ein Eintrag von beiden Instanzen geändert wird.
- **Bilder**  
Auf dem mobilen Gerät werden die Bilder nur in der darstellbaren Auflösung gespeichert. Möchten Sie ein größeres Bild in die Datenbank auf dem Desktop aufnehmen, ordnen Sie diese dort zu. Bei der Synchronisation wird das Bild verkleinert und auf das mobile Gerät übertragen. Das Original auf dem Desktop bleibt dabei erhalten.
- **Vorgabewerte verwalten**  
Die Verwaltung der Vorgabewerte erfolgt nicht über die Einstellungen, sondern direkt über die Auswahl des Vorgabewertes.

### 4.7.3 Problembehandlung

Sollte die Verbindung zwischen dem mobilen Gerät und dem Desktop-Rechner nicht funktionieren, kann dies verschiedene Ursachen haben. Bitte kontrollieren Sie zunächst die folgenden Punkte:

- Das mobile Gerät muss im lokalen Netzwerk angemeldet sein.
- Beide Geräte müssen sich im gleichen Netz befinden.
- Der Einstellungsdialog muss geschlossen sein.

- Auf dem eingestellten Port darf kein anderer Server aktiv sein.
- Auf dem Desktop-Rechner darf keine Firewall aktiv sein, die eingehende Nachrichten auf dem eingestellten Port verhindert.

Zum Testen können Sie mit jedem beliebigen Browser auf den Server des Desktop-Programms zugreifen. Geben Sie dazu "http:<Adresse>:<Port>" (z.B. <http://192.168.178.44:8080>) im Browser ein. Die Werte für die Adresse und den Port finden Sie in den Einstellungen des Desktop-Programms. Schließen Sie den Dialog vor dem Test wieder.

Wenn Sie obige Adresse eingeben, müssen Sie eine Meldung erhalten, die folgendermaßen beginnt:

Wenn Sie diese Seite sehen, haben Sie versucht mit einem Browser...

Dies können Sie sowohl auf dem Desktop-Rechner, als auch am iPad / iPhone eingeben. Wird dieser Text nicht angezeigt, konnte keine Verbindung hergestellt werden.

## 5 Die einzelnen Menüpunkte

### 5.1 Ablage

#### 5.1.1 Datenbank

Normalerweise wird beim ersten Programmstart (siehe Kapitel 4.2) automatisch eine neue Datenbank angelegt. In dieser können alle Daten gespeichert werden. Sollte es dennoch einmal notwendig sein, eine neue Datenbank anzulegen, ist dieser Menüpunkt auszuwählen. Aber auch bei einem Wechsel der Datenbank wird dieser Punkt benötigt. Letzteres kann notwendig sein, wenn ein Datenbank-Server eingeführt wird.

Mit "Neu" wird eine neue Datenbank angelegt. Bei einer lokalen Datenbank wird dabei auch die entsprechende Datei erstellt. Bei Nutzung eines Servers werden nur die Tabellen, Indizes und Vorgabewerte angelegt (siehe Kapitel 4.3). Mit "Öffnen" wird entweder eine lokale Datenbank-Datei ausgewählt oder die Verbindung zu einem Server hergestellt.

Die Punkte "Neu" und "Öffnen" sind Unterpunkte der Menüpunkte "Lokale Datenbank", "REAL Server" und "PostgreSQL Server".

"xMoVe" nutzt eine interne Datenbank. Deshalb entfällt dieser Punkt.

#### 5.1.2 Schließen

Dieser Menüpunkt dient zum Schließen eines Fensters, das über eine Schließen-Box verfügt. Das Hauptfenster, welches immer sichtbar ist, kann nicht mit diesem Punkt geschlossen werden.

#### 5.1.3 Papierformat

Hiermit öffnen Sie die Dialogbox zum Ändern des Papierformats. Das Aussehen unterscheidet sich je nach Druckermodell und Betriebssystem.

Linux hat die Funktionen zum Ändern des Papierformates im Druckerdialog integriert. Deshalb ist dieser Punkt unter Linux nicht verfügbar.

#### 5.1.4 Drucken

Sie können die Hauptliste, Auswertungen und Grafiken mit diesem Menüpunkt ausdrucken. Beim Ausdruck von Listen wird die in der entsprechenden Bildschirmliste eingestellte Spaltenbreite übernommen.

Es werden nur die Spalten ausgedruckt, die in der entsprechenden Liste angezeigt werden.

Wenn nicht alle Spalten ausgedruckt werden, sollte das Dokument im Querformat gedruckt oder in den Voreinstellungen (siehe Kapitel 4.3.2) eine kleinere Schrift gewählt werden.

#### 5.1.5 Steckbrief drucken

Der Listendruck kann die gespeicherten Informationen nur unvollständig ausgeben, da weder Bilder noch die zusätzlichen Listen (Historie, Ersatzteile, Lebenslauf) dargestellt werden können. Zur Lösung dieses Problems gibt es den Steckbrief, der die Werte zeilenweise ausgibt. Damit ist es möglich, sowohl die Bilder und Notizen, als auch die zusätzlichen Listen auszugeben. Die genaue Definition, welche Informationen dargestellt werden, erfolgt in den Voreinstellungen (siehe Kapitel 4.3.6). Dort (siehe Kapitel 4.3.2) wird auch bestimmt wie der Steckbrief dargestellt wird.

#### 5.1.6 Bildgröße reduzieren

Dieses Programm kann an verschiedenen Stellen Bilder in der Datenbank speichern. Dabei wird immer die Original-Bilddatei gespeichert. Dadurch kann ein Bild nahezu verlustfrei exportiert werden. Durch sehr viele und große Bilder wird auch die Datenbankdatei sehr groß. Um diese einfach zu verkleinern, gibt es diesen Menüpunkt.

Auf der linken Seite gibt man an, welche Bereiche (Modelle, Lebenslauf, Dokumente) der Sammlung bearbeitet werden sollen. Auf der rechten Seite wird die Maximalgröße der einzelnen Bilder eingegeben. Überschreitet ein Bild in der Breite oder Höhe die dort angegebenen Werte, wird es auf diesen verkleinert. Kleinere Bilder werden jedoch nicht vergrößert.

Die Reduzierung der Bildgröße erfolgt verlustbehaftet. Dadurch reduziert sich die Qualität der gespeicherten Bilder.

### **5.1.7 Reorganisieren**

Mit diesem Menüpunkt wird die Datenbank neu indiziert und nicht mehr benötigter Speicherplatz freigegeben. Wurden zuvor viele Datensätze, Bilder oder Notizen gelöscht, kann damit die Datenbankdatei merklich verkleinert werden. Gleichzeitig wird hier die Datenbank logisch geprüft und bei Bedarf repariert.

### **5.1.8 Exportieren**

Alle Listen und Auswertungen können exportiert werden. Dabei werden genau die Spalten exportiert, die in der angezeigten Liste dargestellt werden. Der Export erfolgt entweder in eine Datei (HTML, XML, Text oder PDF), eine Excel-Tabelle oder in die Zwischenablage. Bei einigen Exporten kann, je nach Voreinstellung (siehe Kapitel 4.3.1) eine Spaltenüberschrift ausgegeben werden.

Die einem Modell zugehörige Historie (und damit die Ersatzteilliste) und der Lebenslauf können weder exportiert noch importiert werden (Ausnahme: HTML, XML).

In der unregistrierten Version werden maximal 10 Einträge exportiert.

Exportierte Dateien können sich von zu importierenden Dateien unterscheiden.

#### **5.1.8.1 Datei**

Dieser Punkt dient zum Export in eine Datei. Nach Aufruf werden Sie mittels eines Dateidialoges aufgefordert einen Zielordner (Windows: Zielverzeichnis) auszuwählen und einen Dateinamen einzugeben. Nach Bestätigung der Auswahl wird die aktive Liste exportiert. Zum Trennen der Spalten dient das in den Voreinstellungen (siehe Kapitel 4.3.3) definierte Zeichen.

Bei geöffneter Grafik können Sie diese in eine Bilddatei (PICT, JPEG, ...) exportieren. Die möglichen Grafikformate hängen von der Plattform ab.

#### **5.1.8.2 XML**

Beim Export in das XML-Format werden alle Informationen der ausgewählten Modelle in eine XML-Datei geschrieben. Die Tagnamen der einzelnen Felder entsprechen den Spaltenüberschriften in der jeweiligen Liste.

Da Tagnamen keine Sonderzeichen enthalten dürfen, werden diese beim Export unterdrückt.

Im Gegensatz zu den anderen Exportfunktionen kann der Export in eine XML-Datei auch aus dem Bearbeiten-Dialog aufgerufen werden. Dies ermöglicht den gezielten Export genau eines Modells. Da die zugehörigen Dateien (Bilder, Unterlisten) für jedes Modell eine eindeutige Bezeichnung erhalten, können mehrere Exporte in einen Ordner erfolgen. Diese Funktion ist zusammen mit dem XML-Import (siehe Kapitel 5.1.9.2) optimal zur Aktualisierung einer zweiten Instanz geeignet.

Sind bei den exportierten Modellen Bilder hinterlegt, wird für jedes Bild eine Datei erstellt. Die XML-Datei enthält einen Verweis auf die jeweilige Datei. Damit kann das Bild beim Import dem Modell wieder zugeordnet werden.

Bilder werden als eigenständige Dateien geschrieben, da sonst die XML-Datei zu groß würde. Beim Import müssen die Bilder im gleichen Verzeichnis wie die XML-Datei liegen.

Beim Export werden Texte mit mehrzeiligem Inhalt und Notizen in einer hexacodierten Form geschrieben. Dies ist zum unverfälschten Import der Daten notwendig.

Eine mit einer Installation erstellte XML-Datei (inklusive Bilddateien) kann von jeder anderen Installation gelesen werden. Beim Import (siehe Kapitel 5.1.9.2) gibt es zusätzlich die Möglichkeit bereits existierende Modelle zu überschreiben.



Mit dem Ex- und Import (siehe Kapitel 5.1.9.2) von XML-Dateien ergeben sich viele Anwendungsmöglichkeiten. Die einfachste ist die Übertragung von Modellen aus einer Installation in eine andere. Hier ist der Export aus dem Bearbeiten-Dialog unter Umständen hilfreich. Auch können so die Daten über ein externes Programm (z.B.: Parser für Web-Seiten) ergänzt werden.

Wesentlich komplexer ist die gemeinsame Verwaltung von Modellbahnarchiven (z.B.: Vereinsdatenbank). Hier soll diese Möglichkeit nur kurz skizziert werden. Jedes Vereinsmitglied verwaltet seine Modelle in einer eigenen Installation. Zum Austausch exportiert es seine Sammlung als XML-Datei. Andere Mitglieder können diese XML-Datei einlesen und wissen nun genau, was der Vereinskamerad besitzt. Durch die Option der Aktualisierung können diese XML-Dateien mehrfach eingelesen werden.

Wenn mehrere Sammlungen zusammengelegt (Vereinsdatenbank) werden, sollte statt der Kategorie "Eigentum" der Name des Besitzers gewählt werden.

### **5.1.8.3 Excel**

Mit dieser Funktion wird die aktive Liste an "Excel" übergeben. Die Werte der entsprechenden Liste werden dabei direkt in ein neues Arbeitsblatt eingetragen. Zur Benutzung dieser Funktion muss "Excel" auf dem Rechner installiert sein.

Unter Windows wird zur Kommunikation mit Excel die OLE-Schnittstelle benutzt. Auf dem Macintosh erfolgt die Kommunikation mittels AppleEvent.

Auf dem Macintosh erhalten Sie eventuell beim ersten Aufruf der Funktion eine Liste mit verschiedenen Applikationen. In diesem Fall konnte der Macintosh "Excel" nicht finden. Wählen Sie in dieser Liste Ihre aktuelle Installation von "Excel" aus. Beim zweiten Aufruf der Funktion erfolgt diese Abfrage nicht mehr.

Diese Funktion ist nicht unter Linux verfügbar.

### **5.1.8.4 Zwischenablage**

Mit dieser Funktion wird die aktive Liste in die Zwischenablage kopiert. Die meisten Tabellenkalkulationsprogramme können diese Daten direkt in ein Tabellenblatt einfügen. Je nach Programm unterscheidet sich die Bedienung leicht.

Nach dem Export muss im Tabellenkalkulationsprogramm die Zwischenablage wieder eingefügt werden. Dies erfolgt meist mit dem Punkt "Einfügen" unter "Bearbeiten".

Die Daten können auch in anderen Programmen eingesetzt werden.

### **5.1.8.5 HTML**

Mit dieser Funktion werden mehrere HTML-Seiten mit der aktuellen Auswahl der Modellbahnsammlung erstellt. Diese können beispielsweise in einen Web-Auftritt integriert werden.

Zur Erstellung muss zuerst die Startseite ausgewählt werden. Dies erfolgt über einen Dateiauswahldialog. Der Name der Startseite kann dabei beliebig gewählt werden. In den Ordner dieser Startseite werden alle Unterseiten und Bilddateien angelegt. Deshalb ist es empfehlenswert zuvor einen neuen Ordner für diese Dateien anzulegen.

Da jede Datei einen eindeutigen Namen erhält, können mehrere Exporte (Lokomotiven, Triebwagen, ...) in einen gemeinsamen Ordner erfolgen. Es darf jedoch keine Überschneidungen der Modelle geben.

Die Startseite enthält die Gesamtübersicht der ausgewählten Modelle. Die auszugebenden Spalten werden dabei in den Voreinstellungen (siehe Kapitel 4.3.6) definiert. Werden Spalten mit Bildern ausgewählt und sind beim Modell solche hinterlegt, wird eine Vorschau in der Liste ausgegeben. Die Größe wird dabei in den Voreinstellungen (siehe Kapitel 4.3.3) festgelegt. Durch Klick auf das Bild erhält man eine Darstellung in Originalgröße. Wenn in den Voreinstellungen eine Spalte aus dem Bereich "Historie" ausgewählt wurde, wird eine entsprechende Spalte hinzugefügt. Enthält ein Modell Informationen über die Historie wird in der jeweiligen Zeile "Detail..." angezeigt. Mittels Klick auf diesen Link erhält man eine Liste mit der Historie. Entsprechend werden Spalten für die Ersatzteile und den Lebenslauf hinzugefügt.

Jeder Datei erhält eine eindeutige Bezeichnung. Diese ist für jeden Eintrag in der Datenbank einmalig. Somit ergeben sich für zwei Exporte mit den gleichen Modellen auch die gleichen Dateinamen. Dies ist beispielsweise bei einer Übertragung auf einen Web-Server vorteilhaft, da dann nur die neuen oder geänderten Dateien aktualisiert werden müssen.



#### **5.1.8.6 PDF**

Mit diesem Menüpunkt wird die angezeigte Liste oder Grafik in eine PDF-Datei exportiert. Nach Auswahl dieser Funktion erscheint ein Dialog in dem die notwendigen Parameter (Papierformat, Schriftart, Zeichensatz, ...) für den Export eingestellt werden können. Die Darstellung kann dadurch von der Ausgabe auf einem Drucker abweichen.

Bei der Ausgabe in eine PDF-Datei stehen nur die im Dialog angegebenen Schriften und Größen zur Verfügung.

Mit aktivierter Option "Druckausgabe permanent in PDF-Datei umleiten" in den Voreinstellungen (siehe Kapitel 4.3.2) wird diese Funktion auch beim Drucken genutzt.

#### **5.1.8.7 Datenbank**

Mit diesem Punkt wird eine Kopie der Datenbank-Datei erstellt. Sie benötigen diesen Punkt beispielsweise wenn Sie "xMoVe" nutzen und die Datenbank auf einem anderen Rechner nutzen möchten. Nach Auswahl eines Verzeichnisses wird eine Kopie der aktuell genutzten Datenbank erstellt. Diese kann später von einer anderen Installation genutzt werden.

### **5.1.9 Importieren**

Modelldaten können aus einer Datei (Text oder XML) oder einer geöffneten Excel-Tabelle (nicht Linux) importiert werden. Aus den meisten Tabellenkalkulationsprogrammen können die Daten auch über die Zwischenablage in dieses Programm eingefügt werden.

Nur beim Import aus einer XML-Datei werden die Daten aus den Unterdialogen "Historie", "Ersatzteile" und "Lebenslauf" importiert. Die Importdatei hat im Normalfall den gleichen Aufbau wie die entsprechende Liste. Dabei werden jedoch auch ausgeblendete Spalten berücksichtigt. Beim Erstellen einer Importdatei kann es deshalb hilfreich sein Daten manuell einzugeben und eine Exportdatei zu erstellen.

Dieses Programm überprüft die einzulesenden Daten nach bekannten Fehlern. Trotzdem ist es nicht auszuschließen, dass der Import noch Fehler enthält. Deshalb sollten Sie vor dem Import eine Datensicherung der Datenbank durchführen.

Häufig treten die Fehler nicht in den ersten Zeilen auf. Überprüfen Sie deshalb bitte die komplette Liste nach eventuellen Fehlern.

#### **5.1.9.1 Datei**

Mit diesem Menüpunkt werden Modelldaten aus externen Textdateien in die aktuelle Datenbank importiert. Nach Aufruf sehen Sie folgenden Dialog:

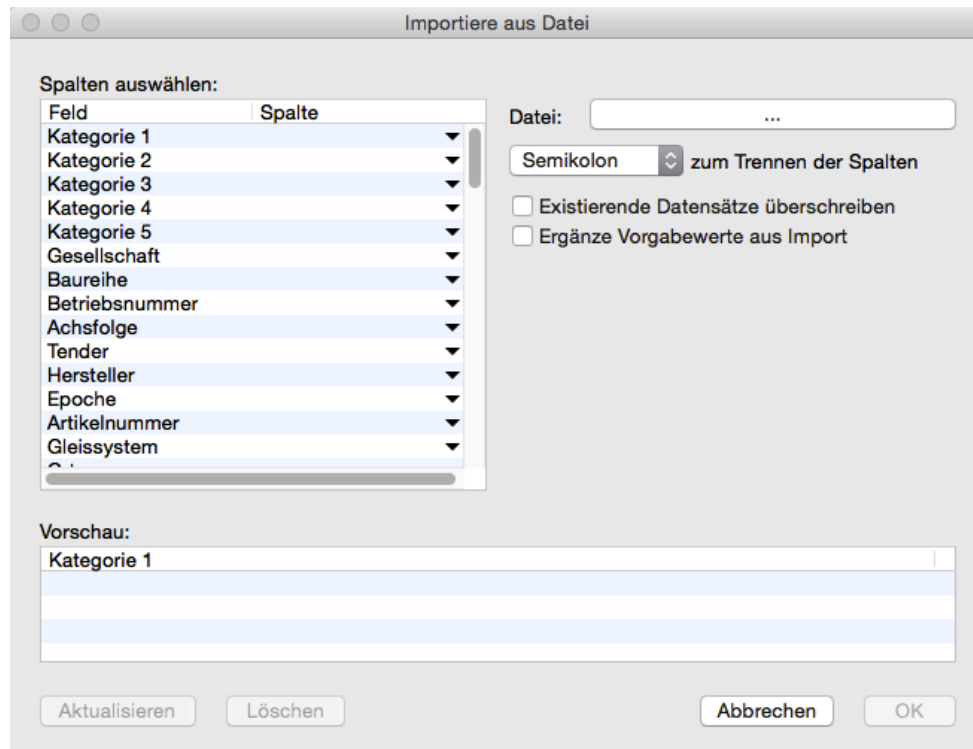


Abbildung 15: Importiere aus Datei

- **Spalten auswählen**

Mit dieser Liste wird die Zuordnung der einzelnen Felder zu den Spalten in der Importdatei festgelegt. Dazu sind in der Spalte "Feld" alle Felder des Modells aufgelistet. Durch Klicken auf eine Zeile öffnet sich ein Kontextmenü in dem man die Spalte auswählen kann. Diese wird anschließend in der zweiten Spalte angezeigt. Selbstverständlich kann diese Zuordnung jederzeit durch Klick auf die jeweilige Zeile verändert werden.

Für einen korrekten Import müssen mindestens die Spalten für die Kategorie ausgewählt werden.

- **Datei**

Mit diesem Button bestimmen Sie die einzulesende Datei. Dies kann jede Textdatei mit entsprechenden Werten sein. Nach Auswahl der Datei mit dem Dateiauswahldialog erscheint der Dateiname statt "..." im Button. Gleichzeitig wird die Datei mit obiger Spaltenzuordnung interpretiert und eine Vorschau erstellt. Beim ersten Aufruf werden dabei sicher einige Fehler festgestellt. Diese sind in der Vorschau rot hinterlegt. Nur wenn es keine Fehler in der Datei gibt, können Sie diese importieren.

- **...zum Trennen der Spalten verwenden**

Mit diesem Popup-Menü wählen Sie das Trennzeichen zwischen den einzelnen Spalten der zu importierenden Datei. Um die Änderung anzuzeigen, müssen Sie mit dem Button "Aktualisieren" die Vorschau neu aufbauen.

- **Existierende Datensätze überschreiben**

Ist diese Checkbox aktiviert, wird überprüft, ob das zu importierende Modell bereits vorhanden ist. Als Kriterium dienen dabei die Felder "Baureihe", "Hersteller", "Artikelnummer", "Seriennummer" und "Betriebsnummer". Ist das Modell **genau einmal** vorhanden, wird es in der Liste blau dargestellt. Beim Import wird zuerst der Datensatz in der Datenbank gelöscht. Danach erfolgt der Import aus der Datei.

- **Ergänze Vorgabewerte aus Import**

Beim Import von neuen Modellen kann es vorkommen, dass diese Vorgabewerte enthalten, die noch nicht definiert sind. Ohne diese Option müssen diese zuerst in den Voreinstellungen (siehe Kapitel 4.3.5) definiert werden. Mit aktivierter Option werden die Vorgabewerte automatisch eingefügt.

Die Vorgabewerte werden beim Erstellen der Vorschau angelegt.

Mit dieser Funktion werden keine neuen Kategorien angelegt. Diese müssen immer manuell angelegt werden (siehe Kapitel 4.3.4)

Mit der automatischen Anlage von Vorgabewerten werden keine dazugehörigen Notizen erstellt.

- **Aktualisieren**

Sie können die Importdatei bei geöffnetem Dialog mit einem anderen Programm korrigieren und wieder speichern. Um solche Änderungen in der Vorschau zu aktualisieren, muss dieser Button gedrückt werden. Diese Funktionalität ist sehr hilfreich um einzelne Fehler in der Importdatei nacheinander zu eliminieren.

- **Löschen**

Mit diesem Button löschen Sie eine Zeile aus der Vorschau. Diese Zeile wird dann nicht mehr importiert. Da die Originaldatei nicht verändert wird, werden die gelöschten Zeilen nach erneutem Einlesen (zum Beispiel mittels Button "Aktualisieren") wieder angezeigt.

- **OK**

Sie können einen Import nur starten, wenn keine Fehler in der Datei gefunden wurden. Der Import kann nicht rückgängig gemacht werden. Die importierten Daten erscheinen in der aktuellen Liste.

### 5.1.9.2 XML

Mit dem Import einer XML-Datei können alle Informationen eines Modells eingelesen werden. Als Quelle kann entweder der Export (siehe Kapitel 5.1.8.2) oder ein anderes Programm dienen.

Nach dem Aufruf des Dialoges muss als Erstes die zu importierende XML-Datei ausgewählt werden. Während des Imports wird die Datei auf mögliche Fehler untersucht. Alle erkannten Fehler werden in der Fehlerliste angezeigt. Diese Fehler müssen in der Importdatei korrigiert werden. Als Hilfe werden die Zeile und das Feld, das den Fehler verursachte, angezeigt. Nach einer Korrektur kann die Datei mittels "Aktualisieren" ohne erneute Auswahl eingelesen werden.

Ist die Checkbox "Existierende Datensätze überschreiben" aktiviert, wird überprüft, ob das zu importierende Modell bereits vorhanden ist. Als Kriterium dienen dabei die Felder:

- Baureihe
- Hersteller
- Artikelnummer
- Betriebsnummer
- Seriennummer

Ist das Modell **genau einmal** vorhanden, wird beim Import zuerst das ursprüngliche Modell in der Datenbank gelöscht. Danach erfolgt der Import aus der XML-Datei.

Wie beim Import aus einer Datei (siehe Kapitel 5.1.9.2) können Sie auch hier die Vorgabewerte automatisch ergänzen lassen. Dazu aktivieren Sie die Option "Ergänze Vorgabewerte aus Import".

Da Bilder nicht in die XML-Datei eingebunden werden, müssen diese als separate Datei übergeben werden. Wird nur der Bildname angegeben, liest dieses Programm die Datei aus dem Pfad der XML-Datei. Alternativ kann der absolute Pfad (nicht der Shell-Pfad) angegeben werden.

Zusammen mit der Exportfunktion (siehe Kapitel 5.1.8.2) ergeben sich vielfältige Möglichkeiten von der Übertragung einzelner Modelle bis zur Konsolidierung kompletter Sammlungen (z.B.: Vereinsbestand).

### 5.1.9.3 Excel

Der Import aus Excel erfolgt ähnlich dem aus einer Datei. Die zu importierenden Daten müssen jedoch in einer geöffneten Excel-Tabelle stehen. Grundsätzlich erfolgt der Import immer aus der aktiven Tabelle. Die Daten werden bis zur ersten Zeile ohne Werte gelesen.

Beim Aufruf dieser Funktion öffnet sich ein Dialog, ähnlich dem beim Import aus einer Datei. Lediglich der Button zur Auswahl einer Datei und das Popup-Menü zur Bestimmung des Spaltentrennzeichens sind nicht vorhanden. Die weitere Bearbeitung erfolgt wie beim Import aus einer Datei (siehe Kapitel 5.1.9.1).

Unter Windows wird zur Kommunikation mit Excel die OLE-Schnittstelle benutzt. Auf dem Macintosh erfolgt die Kommunikation mittels AppleEvent.

Diese Funktion ist nicht unter Linux verfügbar.

Die einzulesenden Daten dürfen nicht durch eine Leerzeile unterbrochen werden.

Auf dem Macintosh erhalten Sie eventuell beim ersten Aufruf der Funktion eine Liste mit verschiedenen Applikationen. In diesem Fall konnte der Macintosh "Excel" nicht finden. Wählen Sie in dieser Liste Ihre aktuelle Installation von "Excel" aus. Beim zweiten Aufruf der Funktion erfolgt diese Abfrage nicht mehr.

#### **5.1.9.4 Zwischenablage**

Wenn Sie ein anderes Tabellenkalkulationsprogramm als Excel nutzen, können Sie die Daten auch über die Zwischenablage kopieren. Dazu markieren Sie zuerst den zu übertragenden Bereich. Dann kopieren Sie diesen in die Zwischenablage. In den meisten Programmen dient dazu der Punkt "Kopieren" unter "Bearbeiten". Danach rufen Sie diesen Menüpunkt auf. Dabei werden die Daten aus der Zwischenablage analysiert und in der Liste dargestellt. Mit "Aktualisieren" wird die Zwischenablage erneut eingelesen. Die weitere Bedienung unterscheidet sich nicht vom Import aus Excel (siehe Kapitel 5.1.9.3).

Vor dem Aufruf müssen die zu importierenden Daten in die Zwischenablage kopiert werden.

#### **5.1.9.5 Datenbank**

Mit diesem Punkt wird die aktuelle Datenbankdatei durch die Ausgewählte ersetzt. Dies kann beispielsweise für eine Rücksicherung genutzt werden. Oder aber auch, wenn Sie mit "xMoVe" arbeiten und eine bereits vorhandene Datenbank weaternutzen möchten. Nach Auswahl der Datenbank-Datei wird diese an den Speicherort der aktuell genutzten Datenbank kopiert. Die bisher genutzte Datenbank wird dabei überschrieben.

### **5.1.10 Bilder aus Web laden**

Hiermit haben Sie die Möglichkeit Bilder von einem Web-Server zu laden und im Modell einzusetzen. Voraussetzung ist, dass die zu ladenden Bilder über einen Link (URL) erreichbar sind. Teile dieses Links können aus den Daten des Modells (z.B.: Artikelnummer) zusammengesetzt werden. Da es trotzdem bei verschiedenen Bibliotheken Unterschiede gibt, können insgesamt 9 verschiedene Zugriffslinks verwaltet werden.

Unterhalb dieses Menüpunktes sehen Sie 10 einzelne Menüpunkte. Die ersten 9 Punkte starten den entsprechenden Zugriff. Diese Punkte sind nur innerhalb des Dialoges zur Bearbeitung von Modellen aufrufbar. Mit dem letzten Punkt ("Konfigurieren") werden die Zugriffslinks administriert. Für jeden Link gibt es ein Feld "Name", in dem ein eindeutiger Name für den Link eingegeben wird. Dieser erscheint anschließend im Menü. Unter "URL" wird der Zugriffslink eingegeben. Um verschiedene Modelle mit dem gleichen Link zu laden, können Variablen (Hersteller, Artikelnummer, ...) in diesen Link eingefügt werden. Diese werden bei der Ausführung mit den Informationen aus dem Modell gefüllt. Variablen werden in spitzen Klammern angegeben. Alle zur Verfügung stehenden Variablen können mit dem Popup-Menü rechts neben dem Eingabefeld ausgewählt und eingesetzt werden. Ein möglicher Eintrag könnte folgendermaßen aussehen:

<http://www.Bilderserver.de/Bilder/<Hersteller>/<Artikelnummer>.jpg>

Wenn im Modell für den Hersteller "Arnold" und für die Artikelnummer "7013" eingetragen ist, wird bei der Ausführung daraus:

<http://www.Bilderserver.de/Bilder/Arnold/7013.jpg>

Dieses Bild wird vom Server geladen und in das aktuelle Bild eingesetzt. Danach verhält es sich wie ein über die Zwischenablage eingesetztes Bild.

### **5.1.11 Datensicherung**

Alle Daten werden in einer zentralen Datenbank gespeichert. Um einen Datenverlust zu vermeiden, sollten Sie diese Datei (z.B.: "Modelle.rsd") in regelmäßigen Abständen sichern.

Wenn Sie "xMoVe" nutzen, ist dieser Punkt nicht verfügbar.

Als Ziel der Sicherung darf niemals das gleiche physikalische Speichermedium (z.B.: interne Festplatte) dienen, da bei einem Hardwaredefekt sowohl das Original, als auch die Datensicherung betroffen sind.

Bei Verwendung eines Datenbank-Servers ist diese Funktion nicht verfügbar. Bitte benutzen Sie die Sicherungs-Funktion des Datenbank-Servers.

Zur Datensicherung können Sie entweder auf bestehende Tools (z.B.: TimeMachine von Apple) zurückgreifen oder dies von "Mac-MoVe" ("Win-MoVe", "Lin-MoVe") erledigen lassen. In den Voreinstellungen (siehe

Kapitel 4.3.1) können Sie eine regelmäßige Sicherung einstellen. Dort finden Sie weitere Informationen zu diesem Punkt.

Mit diesem Menüpunkt wird die Datensicherung manuell angestoßen. Dabei werden die in den Voreinstellungen (siehe Kapitel 4.3.1) vorgegebenen Zeiten aktualisiert.

### **5.1.12 Beenden**

Hiermit beenden Sie das Programm. Es werden alle Änderungen automatisch gesichert. Wenn Sie eine automatische Datensicherung aktiviert haben, wird überprüft ob diese auszuführen ist.

## **5.2 Bearbeiten**

### **5.2.1 Ausschneiden**

Dieser Punkt ist in allen Dialogen aktiv. Sie können hiermit den selektierten Text im Eingabefeld löschen und in die Zwischenablage kopieren.

### **5.2.2 Kopieren**

Dieser Punkt ist in allen Dialogen aktiv. Sie können hiermit den selektierten Text im Eingabefeld in die Zwischenablage kopieren. In Listen wird mit "Kopieren" die markierte Zeile in die Zwischenablage kopiert. Diese kann anschließend in anderen Listen vom gleichen Typ wieder eingesetzt werden.

### **5.2.3 Einsetzen**

Dieser Punkt ist in allen Dialogen aktiv. Wenn sich ein Text in der Zwischenablage befindet, wird er in das Textfeld kopiert. Wurde eine Zeile einer Liste kopiert, wird eine neue Zeile mit diesem Inhalt eingefügt.

### **5.2.4 Löschen**

Bei einigen Listen gibt es einen Button "Löschen". Wenn dieser aktiv ist, können Sie alternativ mit dieser Funktion den entsprechenden Datensatz löschen.

### **5.2.5 Alles auswählen**

Ist in dem geöffneten Dialog eine Liste vorhanden, selektiert dieser Punkt alle Zeilen. Beim Bearbeiten der Notiz von Modellen wird der gesamte Text des Notizfeldes selektiert.

### **5.2.6 Finden**

In der Hauptliste können Sie nach Texten suchen. Die Dialogbox sieht folgendermaßen aus:



**Abbildung 16: Finden**

Mit dem linken Popup-Menü wählen Sie die Spalte, in welcher der gesuchte Text steht, aus. Möchten Sie alle Spalten in die Suche einbeziehen, müssen Sie den ersten Eintrag ("Alle Spalten") auswählen. Mit der mittleren Auswahl legen Sie die Suchart fest. Dabei gibt es folgende Möglichkeiten:

- Enthält
- Ist gleich
- Beginnt mit
- Endet mit

Es wird dabei immer eine Textsuche durchgeführt. Auch Zahlen werden als Text interpretiert. Im Textfeld geben Sie den gesuchten Text ein. Mittels "Finden" wird die Suche gestartet. Dabei wird immer am Anfang der Liste begonnen. Wenn in der aktiven Liste ein Element markiert werden kann und die Suche erfolgreich ist, wird das Ergebnis markiert. Kann in der Liste kein Element markiert werden, wird an die entsprechende Stelle gesprungen, ohne dieses zu markieren.

### **5.2.7 Erneut Finden**

Mit dieser Funktion können Sie weitere Stellen in der Liste suchen. Dazu müssen Sie zuerst mit "Finden" eine Suchbedingung eingegeben und eine Stelle gefunden haben. Erreicht diese Funktion das Ende der Liste, wird ein Warnton ausgegeben. Bei erneuter Suche wird wieder am Anfang der Liste begonnen.

### **5.2.8 Voreinstellung**

Vor dem Arbeitsbeginn müssen Sie in den Voreinstellungen dieses Programm an Ihre persönlichen Bedürfnisse anpassen. Einige Punkte sind später nur mit Datenverlust zu ändern. Sie öffnen die Voreinstellung mit dem Menüpunkt "Einstellungen" aus dem Menü "Mac-MoVe" bzw. "xMoVe". Unter Windows und Linux finden Sie diesen Punkt ("Optionen" / "Einstellungen") unter "Bearbeiten".

Eine ausführliche Beschreibung aller Punkte finden Sie im Kapitel 4.3.

## **5.3 Auswertungen**

Getreu dem Sprichwort "ein Bild sagt mehr als tausend Worte", können die gespeicherten Informationen grafisch dargestellt werden. Die Berechnung kann, je nach Anzahl heranzuziehender Zeiträume und Modelle, sehr aufwendig sein. Speziell auf langsameren Rechnern sollte man die Anzahl geöffneter Auswertungen während der Eingabe oder Änderung gering halten.

### **5.3.1 Ausgaben**

Dieser Menüpunkt erstellt eine grafische Übersicht der Ausgaben über maximal 48 Zeiträume (Monate bzw. Jahre). Grundlage zur Berechnung für einen Zeitraum ist das Feld "Kaufpreis". Wenn die Option "Ersatzteile einbeziehen" aktiviert ist, werden die Ersatzteilpreise berücksichtigt. Dabei wird das Datum im Historieneintrag als Bezug genutzt.

Sie können zwischen jährlicher und monatlicher Anzeige wählen. Außerdem kann die Auswahl der Modelle auf einen Hersteller, Ort oder eine Kategorie begrenzt werden. Nach Änderung muss die Grafik mit "Aktualisieren" neu erstellt werden. Mit dem Button "Schließen" wird dieses Fenster geschlossen. Selbstverständlich stehen Ihnen die gewohnten Funktionen zum Schließen weiterhin zur Verfügung.

### **5.3.2 Einnahmen**

Dieser Menüpunkt erstellt eine grafische Übersicht der Einnahmen über maximal 48 Zeiträume (Monate bzw. Jahre). Grundlage zur Berechnung für einen Zeitraum ist das Feld "Verkaufspreis".

Sie können zwischen jährlicher und monatlicher Anzeige wählen. Außerdem kann die Auswahl der Modelle auf einen Hersteller, Ort oder eine Kategorie begrenzt werden. Nach Änderung muss die Grafik mit "Aktualisieren" neu erstellt werden. Mit dem Button "Schließen" wird dieses Fenster geschlossen. Selbstverständlich stehen Ihnen die gewohnten Funktionen zum Schließen weiterhin zur Verfügung.

### **5.3.3 Aktueller Wert**

Dieser Menüpunkt erstellt eine grafische Übersicht des aktuellen Wertes der Sammlung über maximal 48 Zeiträume (Monate bzw. Jahre). Grundlage zur Berechnung für einen Zeitraum ist das Feld "Aktueller Wert".



Sie können zwischen jährlicher und monatlicher Anzeige wählen. Außerdem kann die Auswahl der Modelle auf einen Hersteller, Ort oder eine Kategorie begrenzt werden. Nach Änderung muss die Grafik mit "Aktualisieren" neu erstellt werden. Mit dem Button "Schließen" wird dieses Fenster geschlossen. Selbstverständlich stehen Ihnen die gewohnten Funktionen zum Schließen weiterhin zur Verfügung.

### **5.3.4 Katalogpreis**

Dieser Menüpunkt erstellt eine grafische Übersicht des Wertes der Sammlung gemäß Katalogpreis über maximal 48 Zeiträume (Monate bzw. Jahre). Grundlage zur Berechnung für einen Zeitraum ist das Feld "Katalogpreis".

Sie können zwischen jährlicher und monatlicher Anzeige wählen. Außerdem kann die Auswahl der Modelle auf einen Hersteller, Ort oder eine Kategorie begrenzt werden. Nach Änderung muss die Grafik mit "Aktualisieren" neu erstellt werden. Mit dem Button "Schließen" wird dieses Fenster geschlossen. Selbstverständlich stehen Ihnen die gewohnten Funktionen zum Schließen weiterhin zur Verfügung.

### **5.3.5 Kaufpreis**

Dieser Menüpunkt erstellt eine grafische Übersicht des Wertes der Sammlung gemäß Kaufpreis über maximal 48 Zeiträume (Monate bzw. Jahre). Grundlage zur Berechnung für einen Zeitraum ist das Feld "Kaufpreis".

Sie können zwischen jährlicher und monatlicher Anzeige wählen. Außerdem kann die Auswahl der Modelle auf einen Hersteller, Ort oder eine Kategorie begrenzt werden. Nach Änderung muss die Grafik mit "Aktualisieren" neu erstellt werden. Mit dem Button "Schließen" wird dieses Fenster geschlossen. Selbstverständlich stehen Ihnen die gewohnten Funktionen zum Schließen weiterhin zur Verfügung.

### **5.3.6 Historie**

Diese Liste gibt einen Überblick über die durchgeführten Aktivitäten. Dazu werden alle Historieneinträge und die dazugehörigen Modelle angezeigt.

Sie können die Anzeige auf bestimmte Aktionen (z.B.: Reparatur), Hersteller und Kategorien begrenzen. Nach Änderung muss die Liste mit "Aktualisieren" neu erstellt werden. Ist ein Modell ausgewählt, kann man mit "Ändern" dieses direkt aufrufen. Mit dem Button "Schließen" wird dieses Fenster geschlossen. Selbstverständlich stehen Ihnen die gewohnten Funktionen zum Schließen weiterhin zur Verfügung.

### **5.3.7 Ersatzteile**

Diese Liste gibt einen Überblick über die verwendeten Ersatzteile. Dazu werden alle Ersatzteile und die dazugehörigen Historieneinträge und Modelle angezeigt.

Sie können die Anzeige auf bestimmte Arten (z.B.: Haftreifen), Hersteller und Kategorien begrenzen. Nach Änderung muss die Liste mit "Aktualisieren" neu erstellt werden. Ist ein Modell ausgewählt, kann man mit "Ändern" dieses direkt aufrufen. Mit dem Button "Schließen" wird dieses Fenster geschlossen. Selbstverständlich stehen Ihnen die gewohnten Funktionen zum Schließen weiterhin zur Verfügung.

### **5.3.8 Kategorien**

Diese Auswertung zeigt wesentliche Summenwerte (Anzahl, Aktueller Wert, ...) nach Kategorien gruppiert. Mit einem Klick auf das Dreieck (Windows: Plus-Zeichen) wird die darunterliegende Kategorienebene ein- und ausgeblendet. Für jedes Element werden wiederum die Summenwerte errechnet. Auf diese Weise können alle Kategorienebenen ein- und ausgeblendet werden.

Zusätzlich zu dieser Untergliederung kann im oberen Teil ein Zeitraum eingegeben werden. Dieser dient zur zeitlichen Eingrenzung der Daten (Kaufdatum). Dabei kann entweder das Beginn-, Enddatum oder Beide eingegeben werden. Wird mindestens einer von beiden Werten eingetragen, werden nur Modelle berücksichtigt, die ein Kaufdatum besitzen.

Mit den beiden Buttons ("+", "-") links unten kann die gesamte Liste ein- bzw. ausgeblendet werden. Beim Einblenden müssen alle Werte berechnet werden, deshalb kann die Erstellung unter Umständen sehr lange dauern. Mit dem Button "Schließen" wird dieses Fenster geschlossen. Selbstverständlich stehen Ihnen die gewohnten Funktionen zum Schließen weiterhin zur Verfügung.

### 5.3.9 Zugbildung

Wurden Züge definiert und einzelnen Modelle zugeordnet, kann mit dieser Auswertung eine Übersicht ausgegeben werden. Dazu werden alle definierten Züge angezeigt. Mit einem Klick auf das Dreieck (Windows: Plus-Zeichen) werden die zugehörigen Modelle eingeblendet.

Zusätzlich kann im oberen Bereich eine Eingrenzung auf Gesellschaft, Epoche oder bestimmte Kategorien erfolgen. Dies ist beispielsweise sinnvoll, wenn man Züge einer bestimmten Epoche zusammenstellen möchte.

Mit den beiden Buttons ("+", "-") links unten kann die gesamte Liste ein- bzw. ausgeblendet werden. Beim Einblenden werden alle Modelle ausgegeben, deshalb kann die Erstellung unter Umständen sehr lange dauern. Ist ein Modell ausgewählt, kann man mit "Ändern" dieses direkt aufrufen. Mit dem Button "Schließen" wird dieses Fenster geschlossen. Selbstverständlich stehen Ihnen die gewohnten Funktionen zum Schließen weiterhin zur Verfügung.

### 5.3.10 Tachometer

Mit diesem Fenster können Sie die reale Geschwindigkeit eines Zuges bestimmen. Dazu messen Sie ein Teilstück ihrer Anlage aus und geben die Länge in das Feld "Distanz" ein. Wählen Sie dazu ein Teilstück, bei dem Sie den Start und Endpunkt gut einsehen können. Je länger das Teilstück ist, desto genauer wird die Messung. Zur Umrechnung auf die reale Geschwindigkeit müssen Sie noch den Maßstab unter "Nenngröße" festlegen.

Danach können Sie den Testzug starten. Sobald er den Anfang der Teststrecke erreicht hat, drücken Sie "Start". Die Zeit wird nun auf der rechten Seite hochgezählt. Die weiteren Werte sind vorerst ohne Bedeutung. Sobald der Zug das Ziel passiert, drücken Sie "Stop".

Danach sehen Sie unter der Zeit die Geschwindigkeit des Modells, so wie es sich auf der Anlage bewegt. Auf der rechten Seite wird diese Geschwindigkeit auf das Original umgerechnet. Vom Betrachter einer Modellbahnanlage wird diese Geschwindigkeit meist als zu langsam empfunden. Deshalb legt die NEM 661 für jede Nenngröße einen Korrekturfaktor fest. Im Feld "Korrektur" sehen Sie deshalb die Geschwindigkeit, wie ein Betrachter der Anlage diese empfinden würde.

Um die Genauigkeit zu erhöhen, sollten Sie die Messung mehrmals durchführen.

## 5.4 Sonstiges

### 5.4.1 Über

Dieser Punkt öffnet einen Dialog in dem Sie die folgenden Informationen sehen:

- Versionsnummer
- Bei unregistrierter Version, die verbleibende Zeit zum Testen des Programms.
- Bei registrierter Version, den Namen, auf den das Programm registriert wurde.

Wenn Sie "xMoVe" nutzen, werden keine Informationen zur Registrierung angezeigt.

### 5.4.2 Auf Updates prüfen

Nicht jeder möchte beim Programmstart automatisch auf Updates prüfen. Mit diesem Punkt können Sie die Prüfung zu jedem Zeitpunkt manuell vornehmen. Die nachfolgenden Schritte entsprechen denen der automatischen Prüfung (siehe Kapitel 3.4).

Wenn Sie "xMoVe" nutzen, ist dieser Punkt nicht verfügbar.

### 5.4.3 Registrieren

In diesem Dialog geben Sie die Registrierinformationen ein. Sie erhalten nach der Registrierung eine Mail, welche zwei Werte enthält. Diese sind hier einzutragen. Details zur Registrierung finden Sie im Kapitel 8.

Wenn Sie "xMoVe" nutzen, ist dieser Punkt nicht verfügbar.



#### **5.4.4 MC Richter GbR im Internet**

Hiermit starten Sie Ihren Standard Web-Browser mit der Web-Seite der [MC Richter GbR](#). Dort finden Sie Informationen rund um dieses Programm und die anderen Produkte der [MC Richter GbR](#).

#### **5.4.5 Mail an MC Richter GbR**

Mit diesem Punkt öffnen Sie eine neue [Mail](#) an die MC Richter GbR in Ihrem Standard-Mailprogramm.

#### **5.4.6 Internet**

Hiermit starten Sie Ihren Standard Web-Browser mit der Web-Seite zu diesem Programm.

#### **5.4.7 Forum**

In unserem [Forum](#) finden Sie neben aktuellen Nachrichten zu unseren Programmen viele weitere nützliche Informationen. Hier können Sie auch Fragen an uns oder andere Anwender stellen.

#### **5.4.8 Hilfe**

Mit dem Punkt "Hilfe" starten Sie das Online-Handbuch. Diese beinhaltet das komplette Handbuch, wie Sie es auch als Adobe Acrobat Datei (PDF) im Verzeichnis finden.

## 6 Dateien auf der Festplatte

Dieses Programm steht sowohl für macOS, Windows als auch für Linux zur Verfügung. Daraus resultierend, müssen nicht alle der folgenden Dateien im Ordner vorhanden sein. Einige Dateien, wie beispielsweise dieses Handbuch, liegen sowohl in deutscher, als auch in englischer Sprache vor.

- **xMoVe.app / Mac-MoVe X.app / Win-MoVe.exe / Lin-MoVe.app**  
Diese Datei beinhaltet das Programm für das jeweilige Betriebssystem.
- **Win-MoVe Libs / Lin-MoVe.app Libs**  
Dieser Ordner enthält zusätzliche Bibliotheken zur Ausführung von "Win-MoVe" bzw. "Lin-MoVe". Er darf deshalb nicht gelöscht oder verschoben werden.
- **Resources**  
Dieser Ordner enthält für "Win-MoVe" und "Lin-MoVe" die Sprachinformationen.
- **Handbuch.pdf / User guide.pdf**  
Diese Datei beinhaltet das Handbuch als Adobe Portable Document File (PDF). Sie kann beispielsweise mit dem Programm "Adobe Acrobat Reader" gelesen und gedruckt werden. Sie ist zur Programmausführung nicht notwendig.
- **Modelle.rsd / Trains.rsd**  
Standardmäßig wird diese Datei als Datenbank für Ihre Modelle angelegt. Sie können diese Datei auch in jedes andere Verzeichnis verschieben. Beim Programmstart werden Sie, nach einem Verschieben, nach dem aktuellen Speicherort gefragt. Das gleiche gilt sinngemäß für eine Namensänderung.

Wenn Sie dieses Programm auf verschiedenen Rechnern nutzen wollen, müssen Sie diese Datei auf den anderen Rechner übertragen. Beachten Sie hierzu auch die Hinweise im Kapitel 3.3.

Die Datenbank kann ohne Konvertierung mit allen unterstützten Betriebssystemen verwendet werden.

"xMoVe" speichert diese Datei innerhalb der sogenannten Sandbox. Normalerweise benötigen Sie keinen direkten Zugriff auf diese Datei.

- **xMoVe (Pref.) / Mac-MoVe (Pref.) / Win-MoVe.ini / Lin-MoVe.ini**  
Die Datei "xMoVe (Pref.)" bzw. "Mac-MoVe (Pref.)" wird unter macOS genutzt. Sie liegt im sogenannten Preference-Ordner. Alternativ kann sie auch in den Programm-Ordner gelegt werden. Unter Windows liegt sie ("Win-MoVe.ini") im Windows-Verzeichnis oder im Benutzerordner. Dies hängt von der verwendeten Version des Betriebssystems ab. Linux legt die Datei ("Lin-MoVe.ini") im Benutzerordner ab.  
Wird die Datei gelöscht, werden Sie beim nächsten Programmstart nach dem Speicherort der Datenbankdatei gefragt. Es gehen dabei keine Daten verloren.

"xMoVe" speichert diese Datei innerhalb der sogenannten Sandbox. Normalerweise benötigen Sie keinen direkten Zugriff auf diese Datei.

- **MacMoVeLog.txt / WinMoVeLog.txt / LinMoVeLog.txt**  
Diese Datei wird bei jedem Programmstart im gleichen Ordner wie obige Datei angelegt. Hier werden wichtige Debuggingausgaben gespeichert. Sie wird bei jedem Programmstart gelöscht und neu erstellt. Kommt es zu einem Fehler, liefert sie mir wesentliche Informationen zur Behebung. Zusätzlich werden diese Informationen auch mit den System-Werkzeugen (System-Log bzw. Ereignisanzeige) gespeichert.

"xMoVe" legt diese Datei nicht an. Die Informationen können über das System-Log ausgelesen werden.

## 7 Versionsüberblick

In den bisherigen Versionen wurden folgende, wesentliche Funktionen implementiert:

- **Version 1.0**
  - **Erste Version**

Dies ist die erste öffentliche Version. Damit wurde bereits meine komplette Modellbahnsammlung erfasst.
- **Version 1.1**
  - **Finden über alle Spalten**

Die Suche funktioniert jetzt alternativ über alle Spalten.
  - **Benutzung auf mehreren Rechnern**

Zum Schutz vor der gleichzeitigen Nutzung bei Verwendung auf unterschiedlichen Rechnern werden so genannte Semaphore eingesetzt.
- **Version 1.2**
  - **Bilder in Datenbank**

Das einem Modell zugeordnete Bild wird jetzt in der Datenbank gespeichert. Damit entfällt der zusätzliche Ordner mit den Bildern.
  - **Optimierung der Dialoge unter Windows**

Die Dialoge wurden für Windows optimiert.
- **Version 2.0**
  - **Universal Binary**

Diese Version liegt als Universal Binary für Macintosh mit Intel Prozessor vor.
  - **Daten des Original**

In einer eigenen Karteikarte können die Daten des Vorbildes inklusive des Lebenslaufes abgelegt werden.
  - **Notizen**

Zu jedem Modell kann ein formatierter Freitext mit beliebiger Länge hinterlegt werden.
  - **Zusätzliche Bilder**

Für jedes Modell können bis zu 4 Bilder gespeichert werden.
  - **Steckbrief**

Der Steckbrief druckt alle gespeicherten Informationen übersichtlich aus.
- **Version 2.1**
  - **Optimierung der Darstellung unter Linux**

Die Darstellung unter Linux kann in den Voreinstellungen eingestellt werden.
  - **Hilfsfenster zur Eingabe von Werten**

Mit einem Hilfsfenster können Werte in anderen Einheiten eingegeben werden.
- **Version 2.2**
  - **Automatischer Update**

"Mac-MoVe" und "Win-MoVe" können ein Update des Programms und der notwendigen Komponenten automatisch durchführen.
  - **Titelzeile exportieren**

Optional kann beim Export eine Titelzeile mit den Feldnamen exportiert werden.
- **Version 2.3**
  - **HTML-Export**

Die gesamte Sammlung kann als HTML-Datei exportiert werden.
  - **XML-Export / Import**

Der Export enthält nun alle Felder eines Modells. Auch die Bilder werden exportiert. Mit der Importfunktion werden alle Informationen (auch Bilder) wieder eingelesen.
  - **Produktionszeitraum**

Der Produktionszeitraum (Beginn, Ende) kann jetzt für jedes Modell aufgenommen werden.
  - **Kategorienübersicht**

Diese Liste zeigt wesentliche Summenwerte, nach Kategorien gruppiert.

- **REAL SQL-Server**  
Es wird jetzt der "REAL SQL-Server" als Datenbankserver unterstützt.
- **Version 2.4**
  - **Zusatzinformation für Vorgabewerte**  
Für einige Vorgabewerte (z.B.: Händler, Epoche) können zusätzliche Informationen (z.B.: Adresse) hinterlegt werden.
  - **Bilder aus Web laden**  
Über einen Link können Bilder von einem Web-Server geladen werden.
  - **Datenbankabgleich**  
Bei Verwendung von Semaphoren kann die Datenbankdatei zwischen verschiedenen Installationen abgeglichen werden. Dies kann die Einführung eines Datenbank-Servers ersetzen.
- **Version 3.0**
  - **Im- und Export über Clipboard**  
Listen können jetzt auch über das Clipboard ex- und importiert werden. Damit ist ein Austausch mit fast allen Tabellenkalkulationen (OpenOffice, RagTime, NeoOffice, ...) möglich.
  - **Dokumentenverwaltung**  
Zusätzlich zu den Werten in den einzelnen Karteikarten können Dokumente (Bilder, Dateien, Web-Seiten, Notizen) mit einem Modell verknüpft werden.
  - **Modelle aktualisieren**  
In allen Importfunktionen gibt es die Möglichkeit bei bestehenden Modellen diese mit neuen Werten zu überschreiben. Dies ermöglicht den Datenaustausch zwischen verschiedenen Installationen.
  - **Export in PDF-Datei**  
Alle Druckausgaben können jetzt permanent oder fallweise in eine PDF-Datei geschrieben werden.
- **Version 4.0**
  - **Automatisches Ergänzen von Vorgabewerten**  
Beim Import können die Vorgabewerte automatisch ergänzt werden.
  - **Bildgröße reduzieren**  
Mit dieser Funktion können die in der Datenbank gespeicherten Bilder in der Größe reduziert werden. Damit verkleinert sich die Datenbankdatei.
  - **Erweiterung der Funktionen (Digital)**  
Es können jetzt beliebig viele Funktionen zu einem Modell gespeichert werden.
  - **Zusätzliche Felder für Modelle**  
Es können zusätzliche Eigenschaften eines Modells (Gesupert, Tender, Bauart...) gespeichert werden.
  - **Zugzusammenstellung**  
Mit dieser Funktion kann jedem Modell eine Zugart (Nahverkehr, Eilzug, Güterzug) zugeordnet werden. Durch Auswahl des Zuges erhält man nur Modelle für diese Zugart.
- **Version 4.1**
  - **Mehrzeilige Selektion**  
In den Listen können jetzt mehrere Zeilen markiert werden.
- **Version 4.2**
  - **Einfügen und Kopieren von Listeneinträgen**  
Ein Listeneintrag (z.B.: Historie) kann jetzt mittels der Zwischenablage in ein anderes Modell kopiert werden.
  - **Assistent für Bildschirmeinstellungen (Linux)**  
Ein Assistent führt durch notwendigen Einstellungen für eine optimale Darstellung.
  - **Auswertung "Zugbildung"**  
Diese Auswertung basiert auf dem Reiter "Zugbildung" im Modell und zeigt alle möglichen Zugbildungen.
- **Version 4.3**

- **Tachometer**  
Mit dieser Funktion bestimmen Sie die Geschwindigkeit des Modells. Gleichzeitig wird die reale und die nach NEM 661 korrigierte Geschwindigkeit des Originals berechnet.
- **Version 4.4**
  - **Ersatzteilliste**  
Beim Einfügen von Ersatzteilen können jetzt alle bisher genutzten Artikel angezeigt werden.
  - **Formatierungen für Text**  
In vielen Feldern kann der Text formatiert (Schriftart, -größe, -farbe, ...) werden.
- **Version 4.5**
  - **Eingabe von Formeln**  
In vielen Zahlenfeldern kann jetzt auch eine Formel eingegeben werden.
- **Version 4.6**
  - **PostgreSQL**  
Alternativ zum REAL Server kann jetzt auch ein [PostgreSQL](#) Server eingesetzt werden. Dieser kann kostenlos genutzt werden und ist damit eine günstige Alternative zum REAL Server.
  - **cubeSQL**  
Der REAL Server wurde von REAL Software an [SQLabs](#) verkauft. Dieser kann genauso wie bisher der REAL Server eingesetzt werden.
- **Version 4.7**
  - **Fehlerprotokollierung zusätzlich mit System-Werkzeugen**  
Neben der Protokollierung von Fehlern in eine eigene Datei, werden diese zusätzlich mit den Betriebssystem-Werkzeugen gespeichert.
  - **Datumseingabe ohne Punkte**  
Das Datum kann jetzt nur mit Zahlen (z.B.: 14072011) eingegeben werden.
  - **Bilder unter Linux**  
Auch unter Linux werden jetzt die Bilder in der Datenbank gespeichert.
- **Version 5.0**
  - **Zusätzliche Felder**  
Es wurden die Felder "Gleissystem", "Z-Stellung", "Baujahr", "Stromsystem" und "Wagen Nr." hinzugefügt.
  - **Zugbildung**  
Die Auswertung zur Zugbildung wurde um zusätzliche Spalten erweitert.
  - **Zusätzliche Maßeinheit**  
Für den Anzug wurde die Maßeinheit "kN" hinzugefügt.
  - **iMoVe**  
Zusätzlich zu den Desktop-Programmen gibt es jetzt eine Version ("iMoVe") für das iPhone und iPad. Mit ihr ist eine komplette Verwaltung des Datenbestandes möglich. So kann man unterwegs schnell Ergänzungen vornehmen oder auf die Informationen zugreifen.
- **Version 5.1**
  - **App Store**  
"xMoVe" kann über den App Store von Apple geladen werden. "Mac-MoVe" ist aber auch weiterhin als direkter Download verfügbar.
- **Version 6.0**
  - **Zusätzliche Felder**  
Für digitale Komponenten gibt es die neuen Felder "Anschluss" und "Protokoll".
  - **Synchronisation mit iMoVe optimiert**  
Die Synchronisation wurde optimiert, so dass mehrere mobile Geräte mit einer Desktop-Applikation abgeglichen werden können.
- **Version 6.1**
  - **Vorschaubilder in Liste**  
In der Liste werden jetzt Vorschaubilder der Modelle angezeigt.
- **Version 7.0**
  - **Neue Felder**  
Mit dieser Version können weitere Informationen zu den Modellen hinzugefügt werden. Dazu

wurden einige neue Felder hinzugefügt, andere so geändert, dass sie mehr Informationen aufnehmen können. Bestehende Informationen werden automatisch übernommen und bei Bedarf angepasst.

- **Lin-MoVe als 64 Bit Version**

Lin-MoVe wird jetzt als 64 Bit Version erstellt. Damit entfällt die Installation der 32 Bit Bibliotheken.

- **Version 7.1**

- **AFP-Server bei Semaphoren**

Mit macOS 10.12 ist es nicht mehr möglich einen AFP-Server ohne zusätzliche Passworteingabe zu mounten. Deshalb wurde diese Funktion entfernt und die Einstellungsdatei angepasst.

- **Modell ändern in Ersatzteile und Zugbildung**

Aus den Auswertungen Ersatzteile und Zugbildung kann das Modell direkt aufgerufen werden.

## 8 Registrierung

Dieses Programm ist Shareware. Es darf von jedem kopiert und benutzt werden. Allerdings ist immer die Originalversion, zusammen mit dieser Anleitung, zu kopieren.

Sie dürfen dieses Programm 60 Tage ohne Registrierung benutzen. Danach wird jeglicher Programmzugriff gesperrt. Erst nach Registrierung wird ein weiteres Arbeiten ermöglicht. Dabei gehen keine zuvor eingegebenen Daten verloren. Die Registrierung berechtigt Sie zur Nutzung von "Mac-MoVe", "Win-MoVe" und "Lin-MoVe". Während der Testphase können Sie das komplette Programm, bis auf die Exportfunktionen, nutzen.

Für "xMoVe" ist keine Registrierung notwendig.

### 8.1 Bezahlung

Sie können dieses Programm per Überweisung (17 Euro) auf folgendes Konto bezahlen.

Volksbank Darmstadt Kreis Bergstraße eG  
Inhaber: Claudia und Manfred Richter  
Konto-Nr.: 51116704  
BLZ: 508 900 00  
BIC: GENODEF1VBD  
IBAN: DE58508900000051116704  
Ort: 64283 Darmstadt

Nach Empfang des Geldes, erhalten Sie von uns eine Mail mit dem Registriercode.

Für "xMoVe" ist keine zusätzliche Bezahlung notwendig.

Bei Überweisungen wird der Buchungstext fast immer abgeschnitten. Eine dort angegebene Adresse ist deshalb meist unvollständig.

Speziell in der Urlaubszeit kann die Registrierung etwas länger dauern. Bitte registrieren Sie sich rechtzeitig, damit Sie nahtlos weiterarbeiten können.

### 8.2 Kontakt

Sollten Sie Anregungen für dieses Programm, irgendwelche Fehler gefunden oder sonstige Fragen haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

**Unsere Adresse lautet:**

MC Richter GbR  
Manfred und Claudia Richter  
Wilhelmstraße 189c  
D-64625 Bensheim  
- Germany –  
Telefon: +49(6251)1039967  
Email: [info@mcrichter.de](mailto:info@mcrichter.de)  
WWW: <http://www.mcrichter.de>